

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

529 (13.11.1909) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Zibergarten. Verantwortlich für politisch den allgemeinen Teil H. Frhr. v. Sodenborn, für Chronik u. Redaktionen H. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwölflings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 529.

Karlsruhe, Samstag den 13. November 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 528 umfasst 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 91; die Abendausgabe Nr. 529 umfasst 12 Seiten; zusammen 28 Seiten.

Die Einberufung des badischen Landtags.

Karlsruhe, 13. Nov. Der Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden enthält folgende „unmittelbare allerhöchste Entschliessung“ des Großherzogs: die Einberufung der Landstände betreffend:

Wir haben beschlossen, unsere getreuen Stände auf Dienstag den 23. November d. J. um uns zu versammeln, und laden daher sämtliche Abgeordnete zu beiden Kammern ein, sich auf gedachten Tag in Karlsruhe einzufinden.

Gegeben zu Badenweiler, den 12. Nov. 1909. Friedrich.

Ferner bringt dieselbe Nummer die „Ernennung der von dem Großherzog in die erste Kammer der Ständeversammlung zu berufenden Mitglieder“. Nach derselben wurden in Gemäßheit der §§ 27 und 31 der Verfassungsurkunde zu Mitgliedern der ersten Kammer ernannt: auf die Dauer seines richterlichen Amtes: Oberlandesgerichtspräsident Dr. Emil Dörner; für die bevorstehende Landtagsperiode: Wirtl. Geh. Rat Dr. Albert Birklin, Wirtl. Geh. Rat Gustav Scherer, Ministerialdirektor im Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts Geh. Rat Dr. Wilhelm Hübsch, Geh. Kommerzienrat Ferdinand Sander in Lahr, Geh. Kommerzienrat Karl Reich in Mannheim, Professor an der Akademie der bildenden Künste Dr. Hans Thoma. Zum Präsidenten der ersten Kammer für die Dauer des nächsten Landtags ernannt sodann der Großherzog den Prinzen Maximilian; zum ersten Vizepräsidenten den Wirtl. Geh. Rat Dr. Albert Birklin; zum zweiten Vizepräsidenten den Abgeordneten des grundherrlichen Adels Freiherrn Albrecht v. Collenberg-Edingheim.

Wacker über die Lage nach den badischen Wahlen.

Freiburg, 12. Nov. Im katholischen Bürgerverein hier selbst hielt gestern Geistl. Rat Wacker eine Rede über „Die politische Lage in Baden nach den Wahlen 1909“, wobei er u. a. über die Mißerfolge des Zentrums laut „Freib. Boten“ unter Hinweis auf die Unzufriedenheit über die Steuerbelastung ausführte: „Wir haben uns in früheren Schwierigkeiten und Gefahren befunden, als wir und andere gewohnt haben. Der bei diesen Wahlen erlangte Erfolg ist geringer als man erwartet hatte, geringer ist aber auch die Sorge des morgigen Tages. Der geringere Erfolg von heute gibt uns eine bessere Aussicht für die Zukunft. Worin liegen unsere Mißerfolge? Wir haben nicht gewonnen, was wir gewinnen wollten. Der Ausgang in Meßkirch-Stodach, Freiburg 2 und Baden-Baden war für uns eine Enttäuschung. Wir haben nicht erwartet, daß die Liberalen und Sozialdemokraten so geschlossen bei den diesjährigen Wahlen zusammengehen werden, wie es tatsächlich geschehen ist. Wir haben Engen-Konstanz und Ettlingen-Karlsruhe-Kastatt verloren; mit dem Verluste des letzteren Bezirkes haben wir gerechnet; wir hofften aber, diesen Verlust durch den Gewinn eines anderen Bezirkes ausgleichen zu können. Mit dem Verluste des Bezirkes Engen-Konstanz haben wir nicht gerechnet. Der Grund der Niederlage liegt

in den besonderen Umständen, vor allem in der unerhörten Art, wie man den Zentrumskandidaten bekämpfte und dann auch in der Art, wie die liberale Gegenlandtatsur auf Grund von Verwandtschaftsbeziehungen gefördert wurde.

Was wir bei den Wahlen im Jahre 1909 nicht erreicht haben, scheint weit hinter dem zurückzusehen, was wir zu erreichen hofften. Statt der erwarteten Mehrheit der Rechten wurde die Mehrheit der Linken noch vergrößert. Die liberale Linke ist einseitig noch entschlossen, auch über die Wahlen hinaus mit der Sozialdemokratie gemeinsame Sache zu machen. Das ist, was der Situation von heute das Gepräge gibt. Das nötigt uns aber auch die Ueberzeugung ab, daß die Zukunft der Rechten gehören wird, wenn auch die Gegenwart anders zu sein scheint.

Wie werden sich nun die Dinge in der zweiten Kammer gestalten? Der Großklub hat der Regierung schon vor der Stichwahl die Fehde angelegt, weil sie den Versuch machte, die bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokraten zu einem tatsächlichen Zusammengehen zu veranlassen. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß es die Regierung damit erst war... Die Sorgen, die der Regierung bevorstehen, sind zu einem großen Teil von ihr selbst verschuldet. Ob das sachgemäß war, was sie zwischen der Haupt- und Stichwahl getan hat, mag dahin gestellt sein. Ist das der Fall, so ist umso mehr verwunderlich, daß sie vor den Hauptwahlen nicht auch gegen die infame Steuerhebe Front gemacht hat.

Kunmehr wendete sich Wacker zur Präsidentenfrage in der zweiten Kammer. Die Parteien selbst hätten nur die Stellung dazu genommen; man könne sich daher bisher nur an die Aeußerungen der Parteipresse halten. Und da sei es am meisten zu bedauern, wie die Linksliberalen die Frage behandeln. Im Jahre 1893 habe er namens des Zentrums mit den Nationalliberalen die Erhebung der Präsidentenwahl nach allgemeinen Grundsätzen für die Dauer geregelt. Die beiden Parteien waren damals die stärksten des Hauses. Aber auch die anderen Parteien haben damals mitgewirkt. Demokraten, Konservativen und Sozialdemokraten. Das Abkommen ging dahin, daß die stärkste Partei den ersten Präsidenten, die zweitstärkste den Vizepräsidenten stellt. Es wurde ausdrücklich und mit aller Wichtigkeit nur von der stärksten Partei gesprochen, nicht von der stärkeren „Seite“, also nicht von einer Parteigruppe der rechten oder linken Seite.

1905 begingen die Nationalliberalen mit den Linksliberalen den Verstoß (1) zum Nachteil des Zentrums. Jetzt heiße es wieder, das kann man auch anders machen. Aber gerade unter den gegenwärtigen Umständen sei die Haltung der nationalliberalen Presse unerlässlich. Denn ihre Forderung hätte ja nicht einmal mehr einen geeigneten Mann, den sie als ersten Präsidenten repräsentieren könne und der das Amt zu führen imstande sei. Ob der Abg. Kochhuth es bei seinen Gesundheitsverhältnissen annehmen werde, sei fraglich; seit 1905 werde vom Abg. Neumann viel geschrieben, aber es werde wenig Wollte dahinter: denn er sei nur ein Politiker mittleren Ranges (1) und man habe sie unter älteren Abgeordneten sonst noch? Zur: Hilbert, Heiterleit.) Ueber die Neulänge lasse sich noch nichts sagen. Es seien ein Oberamtsrichter und ein Rechtsanwalt darunter; aber ob einer derselben sich für den ersten Präsidentenposten qualifizieren würde, sei fraglich.

Man könne sich vorstellen, was bei der Ausschaltung des Zentrums komme. Sage man: das Präsidium könne man besetzen, wie man will, dann könne auch das Zentrum sagen: Gut, dann macht es allein! Dann möge man aber auch die Kommissionen besetzen wie man will. Dann tragen die anderen Parteien die Verantwortung, wenn nichts Ersprießliches zustande kommt. So arm die anderen Parteien an wirksamen Arbeitskräften sind, so reich ist das Zentrum an solchen; es könnte die Arbeit in den Kommissionen allein besorgen. Es wäre aber sehr zu bedauern, wenn es dazu käme. Aber unmöglich wäre es nicht, da versucht werde, das Zentrum aus allen wichtigen Positionen hinauszudrängen. Das Zentrum habe in der zweiten Kam-

mer den kleineren Parteien Gleichberechtigung erkämpft; jetzt setzen es die kleineren Parteien, die das Zentrum vergewaltigen wollen. Die Parole der nächsten Zukunft werde für uns lauten müssen: Kampf gegen die Sozialdemokratie und ihre Verbündeten! Auf sozialdemokratischer Seite scheint man das zu ahnen und die Parole zu fürchten. Wenigstens verhalte sich ihre Presse angedächts der Wahlerfolge verhältnismäßig ruhig, man könnte fast sagen, bescheiden. Wir stehen im November anders da, als im Oktober. Aber wir können erhobenen Hauptes mutig der Zukunft entgegen gehen. Sehen wir die Arbeit nachdrucksvoll und unablässig fort, damit wir 1911 bei den Reichstagswahlen und 1913 bei den Landtagswahlen vollenden und erreichen, was bisher noch nicht erreicht ist.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 13. Nov. Durch landesherrliche Verordnung wurden die Gebühren für die Teilnahme an den forstlichen Prüfungen, an der Staatsprüfung der Baupraktikanten sowie an der Staatsprüfung der Finanzpraktikanten auf je 60 M festgesetzt. Weiter wurde bezüglich der Ausbildung für den Finanzverwaltungsdienst durch Verordnung bestimmt, daß der § 13 Abs. 1 der bisherigen Verordnung in diesem Betreff dahin abgeändert wird: „Für die Entschliessung über die Aufnahme als Finanzgehilfe ist eine Sporel von 2 M, für die Entschliessung über die Ernennung zum Finanzassistenten eine solche von 4 M, und für die Teilnahme an der Finanzassistentenprüfung eine Prüfungsgebühr von 20 M zu entrichten.“

Wiesloch, 13. Nov. Die Arbeitslosigkeit in der Tabakindustrie ist immer noch im Zunehmen begriffen. Unterstützungsgelände arbeitsloser Tabakarbeiter laufen auf dem hiesigen Bezirksamt noch täglich ein, so von vorgestern auf gestern nicht weniger als 160 Stück. Ein Beweis, daß immer noch weitere Betriebe eingestellt werden.

Mannheim, 13. Nov. Der Stadtrat hat beschlossen, für die Vergabe städtischer Bauarbeiten das früher hier übliche System der gemeinsamen Vergabe von Material und Arbeit wieder einzuführen.

Mannheim, 13. Nov. Gestern erlag ein infolge eines unheilbaren Leidens ein 20 Jahre alter lediger Frietur. Ueberfahren wurde heute früh von dem Güterzug Nr. 9801 der preußisch-hessischen Eisenbahn an einem Uebergang ein mit 2 Pferden bespanntes Fuhrwerk der städtischen Gutsverwaltung hier. Die Pferde wurden getötet und das Fuhrwerk stark beschädigt. Der Fuhrmann wurde auf die Seite geschleudert, blieb aber unverletzt. Der Schrankenwärter wird sich wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu verantworten haben, da er unerlaubt hat, die Schranke zu schließen. — Der Ueberfall auf den Elektromonteur Weder aus Ballstadt, von dem wir schon berichteten, stellt sich als ein ganz gemeiner, hübscher Akt dar. Weder ging mit seinem Mädchen in Feudenheim auf und ab, als er plötzlich überfallen wurde und von dem 17-jährigen Burtschen Hermann Krämer einen wichtigen Stief in den Hals erhielt, worauf der Missetäter sofort das Weite suchte. Der Verletzte befindet sich in sehr bedenklichem Zustande und Lebensgefahr ist nicht ausgeschlossen. Krämer, ein 17 Jahre alter Burtsche, wurde verhaftet.

Freiburg, 13. Nov. Der Bürgermeister der Stadt Freiburg, Herr Dr. Emil Thoma, kann am 17. ds. Mts. sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister feiern.

Donaueschingen, 12. Nov. Die Zeiten, wo Graf Eberhard im Kaiserpaal in Worms sagen konnte: „daß er in Wäldern noch so groß, sein Haupt kann hübsch legen, jedem Untertan im Schooß“, scheinen leider vorbei zu sein, denn auf den bevorstehenden Besuch des Kaisers hin müssen hier ankommende und in Gasthöfen übernachtende Fremde ihre genauen Personalien, z. B. auch Geburtstag und Geburtsjahr angeben, auch wenn sie nur eine Nacht dableiben und bis zu Kaisers Ankunft längst abgereist sind. Hoffentlich wird trotzdem der Kaiser in unserm Schwarzwald sich ebenso sicher fühlen können, wie einst der Graf im Barte.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Kammerjäger Feinhals wird mit seinem zweiten Auftreten in der morgen Sonntag stattfindenden Aufführung von Mozarts „Don Juan“ sein hiesiges Ehrenspiel abschließen. Wegen der eingehenden Proben zu Richard Wagner Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ wird dann vor der auf Samstag den 20. November angelegten Aufführung des „Reingold“ nur eine Operaufführung, nämlich Tchalowstons „Bique-Dame“ am Dienstag den 16. November gegeben. Für Montag den 22. November ist Verdis „Trovatore“ vorgesehen. Das Schauspiel wiederholt am Montag den 15. November Dörings „Ehrespiel“ und am Donnerstag den 18. November Schillers „Zungfrau von Orléans“, um das neue Lustspiel „Die Liebe wacht“ von Caillanet und de Hlers für Freitag den 19. November fertig stellen zu können. — Die erste Aufführung des „Ring des Nibelungen“ in diesem Spieljahr wird zur Gewinnung der zur gründlichen Einföhrung nötigen Zwischerräume auf die nächste Zeit wie folgt verteilt: „Reingold“, 20. November, „Walfüre“, 24. Nov., „Stegfried“, 30. Nov., und „Götterdämmerung“, 5. Dez. Die Abonnements-touren werden an den einzelnen Tagen der Tetralogie beteiligt sein, soweit sie in diesem Abonnementsjahr noch nicht mit Werken Richard Wagners bedacht worden sind. Anfangs Dezember findet eine Aufführung von „Wilhelm Tell“ zu ermäßigten Preisen statt.

Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: Prof. C. Marr, München, „Lux in Genebris“. G. Schuster, Rodan, München, „Kinderbildnis“. F. Binz, Karlsruhe, „Porträtbüste“. P. Ehrenberg, München, „Kollektion“.

Heidelberg, 13. Nov. Wie man hört, ist dem „Landschaftstheater“ die ministerielle Genehmigung erteilt worden, im Sommer nächsten Jahres die geplanten Festspiele (mit Naturbühne) im Heilberger Schloßhof zu veranstalten. — Das Komitee zur Errichtung eines Bauens-Denkmal in Heidelberg hat durch den Schöpfer des Denkmals, Prof. Hermann Volz in Karlsruhe, eine Marmorbüste nach dem Standbilde herstellen lassen und sie dem Chemischen Universitätslaboratorium als Geschenk überwiesen. Dieselbe wurde als Gean-

stand zu der Büste Viktor Meyers von Prof. Pfahle-Berlin im großen Hörsaal des Instituts aufgestellt.

Stodach, 12. Nov. Trotz des Geheimnisses, mit dem die Vergabe der Nobelpreise erfolgt, gilt jetzt als sicher, daß Selma Lagerlöf, die größte lebende Autorin Schwedens, den diesjährigen Literaturpreis erhält. Schon voriges Jahr erhielt ihre Kandidatur viele Stimmen in der schwedischen Akademie. Die Schwedische Partei war gleich stark und man machte zuletzt einen Kompromißvorschlag, so daß Euden in Jena den Preis erhielt, jedoch unter der Bedingung, daß der Lagerlöf jetzt der Nobelpreis zufallen soll.

Vermischtes.

Berlin, 12. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Kgl. Preussischen Klassenlotterie fielen je 15 000 M auf Nr. 208584 208274; je 10 000 M auf Nr. 195154 212793; je 5000 M auf Nr. 41968 212465 208411; in der Nachmittagsziehung fielen 30 000 M auf die Nr. 209249, 10 000 M auf die Nr. 92368 und 5000 M auf die Nr. 44688 67806 147083 231973 267779.

Worms, 13. Nov. (Tel.) Wie schon gemeldet, wurde hier die Witwe Scheid mit ihrem vierjährigen Söhnchen infolge Gasvergiftung bewußtlos in ihrer Wohnung neben der Leiche des mit durchschnittenem Halse daliegenden Lehrers Gruger aufgefunden, aber vermittelst erfolgreicher Wiederbelebungserfolge gerettet. Gestern wurde nun wegen dringenden Verdachts des Mordes gegen die Witwe Scheid ein Haftbefehl erlassen und die Frau gegen Abend mit einer Droschke vom städtischen Krankenhaus ins hiesige Amtsgerichtsgefängnis geführt. Sie scheint verlieden zu wollen, die Rolle der Geisteskranken zu spielen und gibt ausweichende Antworten. Inzwischen ermittelte man, daß das neben der Leiche des Lehrers gesundene Kaisermesser am 10. d. M. von einem 21-22jährigen Manne, anscheinend dem Arbeiterhand angehörig, in einem Freizeugschäft in der Kaiser-Wilhelmstraße dahier gekauft wurde. Der Revolver ist von einer Frau, deren Beschreibung auf die Witwe Scheid zutrifft, vor etwa vier Wochen in einem Geschäft in derselben Straße gekauft worden. Der Käufer des Kaisermessers wird polizeilich aufgefordert, sich zu melden.

Paris, 13. Nov. (Tel.) In mehreren Straßen in der Nähe der Villa Strahl wurden gestern Verhaftungsartikel angelegt, in denen der Frau Steinheil die schlimmsten Mißhand-

lungen angedroht werden, falls sie nach ihrem etwaigen Freisprüche wagen würde, sich wieder in dem Viertel zu zeigen. Auf Erjuden mehrerer Hausbesitzer des Viertels, die ernste Mißbilligungen beführten, versprach die Polizeibehörde, Maßnahmen zur Verhinderung von Strafenandgebungen zu ergreifen.

Paris, 13. Nov. (Tel.) In Amiens brach gestern abend im Anabensseminar ein Brand aus, der einen großen Teil des Gebäudes, darunter auch die Kapelle mit ihren wertvollen Glasmalereien, einäscherte. Es ist niemand verunglückt. Die Zöglinge wurden in dem Theologeneminar untergebracht.

Jansbrud, 13. Nov. (Tel.) In das in Touristenkreisen bekannte Kronprinz-Schuhhaus wurde ein Einbruch verübt.

Reiche Legate.

Frankfurt a. M., 13. Nov. (Tel.) Das Testament der vor einigen Tagen verstorbenen Frau Franziska Spener sieht folgende Legate vor: Für die Georg Franziska Spener-Stiftung an der Akademie der sozialen und Handelswissenschaften 1 Million, für die Georg Spener-Stiftung zur Herstellung neuer Heilmittel zur Bekämpfung verheerender Krankheiten 1 Million. Sodann werden beträchtliche Summen ausgeworfen zur Bekämpfung der Volkskrankheiten, zum Studium des Lupus und des Krebses, für die israelitische Gemeinde, den israelitischen Frauenverein und das Zentralkomitee für Jahnspiege in den Volksschulen, 500 000 M für das Armenamt der Stadt Frankfurt, sowie ein hoher Betrag für die Idiotenanstalt in Döhlen.

Ferner werden große Summen zugewiesen wohltätigen Vereinen und sozialen Instituten, wie Armenkassen der israelitischen Gemeinde, des israelitischen Hilfsvereins, der Armenkassen der Stadt Homburg, des Roten Kreuzes, der Ferienkolonie, der Kinderheilanstalten der deutschen Seelüste, der Zentralkasse für Privatfürsorge, der Hilfsfonds der beiden hiesigen Theater, des Hilfsvereins der mittleren und unteren Justizbeamten und des ärztlichen Unterstützungsvereins. Auch 3 Bankhäuser der Spenerischen Familie in Frankfurt, London und Newyork erhielten größere Zuwendungen zugunsten der Pensionsfonds ihrer Angestellten. Außerdem wurden bedacht das Kriegsheim Epplein und der Journalisten- und Schriftstellerverein.

13088

Aus der Residenz

Karlsruhe, 13. November.

h. Ein Erinnerungstag. Am morgigen Sonntag werden es 400 Jahre sein, daß der Abt Jakob von Gottesau seiner Stelle freiwillig entsagen mußte. Das war am 14. November 1509. Der Abt hat versucht, seine Rechte in weitem Maße auszuüben, indem er den Schutzherrn des Klosters Markgrafen Christoph I. von Baden wegen verminderter Rechte an Waldungen, Fischereien usw. nach Rom vor die päpstliche Kammer zitieren wollte. Um in seinem Vorhaben möglichst wirksam und erfolgreich vorgehen zu können, machte er sich unter Mitnahme des Geldvorrates und aller Kostbarkeiten des Klosters zu Pferde mit einem Bedienten auf den Weg nach Rom. Doch als er sich, aber seiner Bitten und Drohungen ungeachtet, von seinen Mönchen verlassen sah, und keine Unterstützung mehr von ihnen zu erwarten hatte — da die Mönche keine rechtmäßige Ursache fanden, gegen ihren Fürsten zu streiten — mußte der Abt Rom notgedrungen verlassen und wandte sich nun nach Trient. Auf sein Vorgehen hin wurde er vor den Bischof nach Würzburg geladen; er mußte dann mit einer Pension von 30 Gulden jährlich vorliebnehmend, freiwillig auf seine Stelle verzichten. Zu diesem Ergebnis heute vor 400 Jahren sei nach einiges aus der Geschichte des Klosters von Gottesau erwähnt: Dem Kloster, das im Jahre 1094 gegründet worden war, erteilte Kaiser Heinrich V. die Erlaubnis zur Einweihung einer Kirche. 1227 kam die Schirmvogtei an den Markgrafen von Baden, welchem damals auch Durlach zufiel. Die Umgegend wurde durch die betriebenen Mönche immer weiter urbar gemacht und u. a. auch Neureuth angelegt. Die Mönche pflegten Landwirtschaft neben Künsten und Wissenschaften. Im Kloster herrschte bald großer Mangel, bald großer Überfluß: Not z. B. im Jahre 1534, glückliche Zeit um's Jahr 1441, an Gottesau in jeder Stunde ein Einkommen von einem Dufaten gehabt haben soll. Im Bauernkrieg 1524 wurde Gottesau zerstört, von Markgraf Karl II. aber wieder aufgebaut, 1556 in Folge der in Baden-Durlach eingeführten Reformation aufgehoben und als Schloß benützt, nach öfterem Wechsel im Jahre 1649 ganz eingezogen. 1689 wurde es von den Franzosen verbrannt und nach Wiederherstellung zu einer Meierei eingerichtet. Von 1789 an wurde es eine große herrschaftliche Schäferei. Seit 1818 ist es die Artilleriefabrik, die jetzt J. T. dem Abbruch geweiht ist.

Zu den Mitteilungen über die Schülerfestspeisung geht uns noch die folgende Notiz zu: Die Anregung, in Karlsruhe eine Schülerfestspeisung einzurichten, ist von dem Verein „Frauenbildung-Frauenstudium“ ergangen. Es wurde zur Bearbeitung der Frage ein Komitee gebildet, zu dem Vertreter aller Kreise gehörten. Auch ein Vertreter der Gewerkschaften hat darin mitgearbeitet. Das Komitee wird vom Badischen Frauenverein in der Volksküche besorgt, aber die ganze Organisation, das Austeilen der Speisen und die Beaufsichtigung der Kinder bleibt in den Händen des Komitees. Die Stadt trägt die Kosten der Einrichtung und zahlt dem Bad. Frauenverein für jede einzelne Portion. Jedenfalls handelt es sich hier um eine sehr wertvolle Einrichtung, für die allen Beteiligten Dank zu sagen ist.

H. Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. Am 1. Oktober d. J. ist bekanntlich das Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb in Kraft getreten. Den Hauptpunkt der Tagesordnung in der am 10. ds. bei Schrempf stattgefundenen Monatsversammlung des Gewerbevereins bildete nun ein Vortrag von Stadtrat und Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas über das neue Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und die den gewerblichen Vereinigungen darin vorbehaltene Aufgabe. Der Vortragsabend war recht zahlreich besucht und zwar nicht nur von den Vereinsmitgliedern, sondern auch von den übrigen gewerblichen Vereinigungen hiesiger Stadt. Ferner wohnten der Versammlung bei Geh. Regierungsrat Dr. Cron vom Groß. Landesgewerbeamt, einige Stadträte, die Sekretäre der Handels- und Handwerkskammer, Mitglieder des kaufmännischen und des Detailistenvereins, auch die Gewerbelehrer waren in stattlicher Anzahl vertreten. Der Vorsitzende des Gewerbevereins, Hoflieferant Anselmet, eröffnete die Versammlung mit Dankesworten an die zahlreich erschienenen, wobei er auf die Bedeutung des neuen Gesetzes im wirtschaftlichen Leben hinwies. Wenn das Gesetz zur Geltung kommen soll, müssen alle maßgebenden Faktoren, insbesondere die gewerblichen Vereinigungen Hand anlegen und tatkräftig mitwirken, sonst bliebe das Gesetz wertlos. Der Redner des Abends, Dr. L. Haas, erwiderte sich nun seiner ihm gestellten Aufgabe in meisterhafter Weise. In klarer, leichtverständlicher, hochinteressanter Art wußte der Vortragende die Zuhörer zu fesseln und dieselben mit dem hauptsächlichsten Inhalt des Gesetzes bekannt zu machen. Den Kernpunkt des ganzen Gesetzes bildet § 1, die Generalklausel: „Wer im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs Handlungen vornimmt, die gegen die guten Sitten verstoßen, kann auf Unterlassung und Schadensersatz in Anspruch genommen werden.“ Weiter bringt das Gesetz Verschärfungen bei Verstoßen bei unlauterer Reklame, bei wissenschaftlich irreführender Reklame, bei fingierten Konkurswaren, Ausverkaufsankündigungen, Schmiergeder-Anwesen, Modellverrat, Geheimnisbruch usw. An den beteiligten Kreisen liegt es nun, alle Verstöße gegen das Gesetz zur Kenntnis des Gerichts zu bringen.

r. Arbeiterdiskussionsklub. Am vergangenen Donnerstag abend hielt der Heidelberger Student der Rechtswissenschaft, Herr Homburger, einen interessanten Vortrag über den Einfluß der Schundliteratur auf jugendliche Verbrecher und Selbstmörder. Als Schund wurde eine Arbeit bezeichnet, die nach Form und Inhalt minderwertig sei, und nur des Geldes wegen, nicht aus wissenschaftlichen, künstlerischen oder erzieherischen Absichten herausgeschrieben wurde. Die Schundliteratur trage namentlich unter den Jugendlichen in erheblichem Maße dazu bei, Gefängnisse, Irrenhäuser und Kirchhöfe zu füllen. Bemerkenswert ist, daß vorzugsweise die Kinder aus besitzlosen Kreisen, nicht aus Arbeiterfamilien, infolge der Schundliteratur zu Verbrechen und Vergehen verleitet werden. Interessante Mitteilungen wußte der Redner aus den Akten des hiesigen Jugendgerichtes, sowie aus einigen charakteristischen Krankengeschichten der Heidelberger Irrenklinik zu bieten. Als Mittel gegen die Schundliteratur bezeichnete der Vortragende strenge Strafen seitens der Eltern, um den Kindern jenes Gift zu entreißen. Vorbildlich sei das Vorgehen der Lehrer im Schwarzwald, die mittels Zettel die Eltern benachrichtigen, wenn sie bei den Schülern Schundschriften finden. Empfehlenswert seien Lesestunden in der Schule, unter Benützung eines die Kinder fesselnden Stoffes. Die Schule, insbesondere die Fortbildungsschule soll gute Bücher, die für die Kinder von Interesse sind, mit nach Hause geben. — Die Verkaufsbude des Klubs auf der Messe empfahl der Redner mit warmen Worten einer weitgehenden Unterstützung. Als das schnellste Mittel im Kampfe gegen den Schund bezeichnete er die Aufnahme eines geeigneten Paragraphen in das Strafgesetzbuch. — Die Diskussion beschäftigte sich vorzugsweise mit den Mitteln zur Bekämpfung der Schundliteratur. Rechtsanwält Dr. Steinel warnte von der Aufnahme des vom Vortragenden für das Strafgesetzbuch empfohlenen Bestimmungen, da polizeiliche Verfügungen hierbei zu erwarten seien. Mehrere Arbeiter-Mitglieder traten teils für Boykott solcher Geschäfte ein, die Schundliteratur führen, teils für positive Arbeit, Empfehlung guter Schriften, in der Art, wie der Klub es bei seinen Veranstaltungen und besonders mit der Messebude tue. Auch der Klubvorsitzende ist für positive Maßnahmen, literarische Sachverständige des Klubs oder anderer Vereinigungen sollten gewisse Papiergeschäfte und Zeitungskioske auf den Wert ihrer Schriften hin prüfen.

Die Ferrer-Versammlung der Ortsgruppe des Deutschen Montanbundes war sehr stark besucht. Der Saal 3 bei Schrempf war bis auf den letzten Platz besetzt, viele mußten sich mit einem Stehhplatz begnügen. Herr Rechtsanwalt Marum gab in seiner Gedächtnisrede ein anschauliches Lebensbild Ferrers, einen Einblick in die Ideale und die Ursachen des Todes dieses Mannes, der ein wahrhaftiger

Freiheitskämpfer gewesen sei. Von der Diskussion machte niemand Gebrauch, so daß bereits um 11 Uhr die ruhig verlaufene Versammlung geschlossen werden konnte.

Im eigenen Heim kann man in allernächster Zeit die schönsten Konzerte von unserer Grenadierkapelle unter der Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn Voettege genießen, eine größere Anzahl ganz ausermählter Quartette, geformt von Mitgliedern der hiesigen Vereine Liedertafel und Männergesang-Verein, auf einer Sprechmaschine zu Gehör bekommen. Die rührige Firma Johannes Schläpfe, Karlsruhe, Mühlthaus, Douglasstr. 24, hat, um dem badischen Publikum etwas Besonderes bieten zu können, in den letzten drei Wochen über 160 verschiedene Aufnahmen am hiesigen Plage machen lassen, die ganz hervorragend gelungen sein sollen. Aber nicht nur Musik und Gesang, sondern auch Karlsruher Humor hat man auf solchen Platten zur Sprechmaschine verewigt. Wie uns die Firma Johannes Schläpfe mitteilt, kommen die Platten (große doppelseitige) Ende dieses Monats aus der Fabrikation und sind ab anfangs Dezember zu dem billigen Preis von M. 2.— im Labengeschäft Douglasstr. 24 erhältlich.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 13. Nov. Graf von Hohenthal, Oberleutnant im 1. Garde-Dragoon-Regiment, ist als Nachfolger des Hauptmanns v. Schwarzkoppen als Adjutant des Reichszanzlers zur Dienstleistung beim Auswärtigen Amt kommandiert worden.

— Kehltingen, 13. Nov. Die Jagdgesellschaft des Kaisers und des österreichisch-ungarischen Thronfolgers brach zu Wagen gegen 9 Uhr in das Jagdrevier nach der Oberförsterei Kehltingen auf, wohin der Kaiser und die anderen Fürstlichkeiten in Automobilen um 1/10 Uhr folgten. Es wurde eine Suche mit der Fimderneute auf Säuen abgehalten. Mittags wurde ein Imbiss im Jagdschloß eingenommen. Es herrschte harter Sturm mit Regenschauern.

— Kiel, 13. Nov. In Marinekreisen ist das Gerücht verbreitet, der Kaiser und die Kaiserin beabsichtigten, im Februar nächsten Jahres eine Mittelmeerreise zu unternehmen, die sich bis Jerusalem ausdehnen werde. Die Arbeiten auf der Kaiserjacht „Hohenzollern“ werden so gefördert, daß das Schiff Ende Januar feierlich sein kann. Eine Bestätigung dieser Nachricht bleibt abzuwarten. (R. T.)

— Hamburg, 13. Nov. Landgerichtspräsident Dr. Sieveking ist heute gestorben.

— Kopenhagen, 13. Nov. Prinz Waldemar von Dänemark, der jüngste Bruder des Königs Frederik und seine beiden Söhne traten gestern von Kopenhagen aus ihre Reise nach Bangkok (Siam) an, wo sie im Auftrage des Königs Frederiks dem König Chulalongkorn einen Gegenbesuch abstaten.

— Mailand, 13. Nov. Hauptmann Bianardi, der Adjutant des wegen seiner österreichisch-italienischen Rede sofort verabschiedeten Generals Winiari erklärte, der General habe an den Kriegsminister geschrieben, um ihm mitzuteilen, daß der Sinn seiner Rede von den Zeitungen falsch ausgelegt worden ist. Seine Improvisation im Disziplinarhof habe keineswegs das Maß der üblichen Reden überschritten. Er habe speziell keine irrenden Anspielungen gemacht und keiner der anwesenden Offiziere habe seinen Worten eine besondere Wichtigkeit beigelegt.

— London, 13. Nov. Der Marienbader Arzt des Königs, Dr. Ott, ist gestern abend aus Wien hier eingetroffen. Er begibt sich heute nach Sandringham und verbleibt den Sonntag über dort zum Besuch des Königs.

— Petersburg, 13. Nov. Nach einer Statistik der Parteigruppen setzt sich die Duma in dieser Session zusammen: aus der Fraktion der Rechten mit 51 Abgeordneten, den Nationalisten (entstanden aus der Verschmelzung der gemäßigten Rechten und der Nationalisten) mit 93, den Sozialisten mit 130, den Progressisten mit 40, den Kadetten mit 43, der polnisch-litauischen Gruppe mit 18, den Mohammedanern mit 9, der Arbeitergruppe mit 14, den Sozialdemokraten mit 16 Abgeordneten. Keiner Partei gehören 17 Damamitglieder an.

— Konstantinopel, 13. Nov. Die Zeitung Sabah veröffentlicht ein Gespräch mit dem Marineminister, in dem er die Aufstellung eines außerordentlichen Marine-Budgets ankündigt. Der Minister erklärte, da die für Brasilien gebauten Schiffe der Türkei nicht tonnenweiser, müßten neue bestellt werden. Er plane endlich den Bau eines Dreadnoughts. Ebenso soll der Minister für öffentliche Arbeiten einem Berichterstatter erklärt haben, er werde der Kammer den Entwurf einer Anleihe in Höhe von 11 Millionen Pfund zur Ausführung öffentlicher Gebäude unterbreiten.

Folgen einer englischen Budgetverwerfung.

— London, 13. Nov. Lord Swinfen, ein angesehener Bankier, hat sich einem Vertreter der „Morning Post“ gegenüber folgendermaßen ausgesprochen:

Wenn das Oberhaus das Budget verwirft, so wird dies dem englischen Handel sowohl wie dem Land selbst gefährlich. Die Regierung wird eine beträchtliche Anleihe aufnehmen müssen, um die Erfordernisse der Landesverteidigung erfüllen zu können. Im Geldmarkt würde eine Knappheit eintreten, die sehr ernst zu nehmen sei. Wir hätten nicht einmal Geld genug, um nur einen Bruchteil unseres Imports zu bezahlen. Das Gold würde in einem Umfang verlangt werden, den die Bank von England als gefährlich bezeichnen würde. Sie müßte den Preis erhöhen. Die Verwerfung des Budgets würde für einige Zeit zu einer sehr starken Vermehrung der Einfuhr führen, was das Bedürfnis weiteren Geldes zur Folge hätte. Diejenigen, welche sich mit dem Import befassen, glauben vielleicht, daß bei den allgemeinen Wahlen, die der Verwerfung des Budgets folgen würden, eine für die Tarifreform günstige Regierung aus Auser käme, die das Ende der freien Einfuhr herbeiführt und wollen sie infolgedessen die Einfuhr so viel als möglich besteuern, bevor die Zölle und Abgaben zur Erhebung kommen.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

— Manchester, 12. Nov. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich hielt in der Handelskammer eine Rede, in der er ausführte:

„Ich fühle mich tief verpflichtet für die reiche Gastfreundschaft, und ich bin mir bewußt, daß mir diese Ehreungen lediglich als Vertreter des Herrschers einer großen und berechneten Nation beigegeben werden, mit der Sie in Frieden und Freundschaft zu leben wünschen, wie wir den Wunsch haben, mit Ihnen in Eintracht zu leben. Aus dem Verkehr mit den verschiedenen Handelskammern habe ich gelernt, daß der Handel nichts sehnlicher wünscht, als daß die gewaltigen, zwischen den beiden Nationen bestehenden Handelsbeziehungen sich ungehindert weiterentwickeln mögen, daß die Politik nicht ungünstig auf den Gang der Geschäfte einwirkt und daß, ebenso wie die Handelsbeziehungen, die politischen Beziehungen stets gute sein und bleiben mögen. Ich erachte es für eines der hoffnungsvollsten Zeichen der Zeit, daß gerade die Kaufmannschaft der Wunsch nach Frieden erfüllt. Wenn noch etwas erforderlich wäre, um mich in meinem Vertrauen in die friedlichen Tendenzen der Geschäftswelt zu bestärken, so wäre es diese glänzende Versammlung, zu der sich die Vertreter der Kaufmannschaft dieser Handelsmetropole zusammengefunden haben, um den Vertreter des deutschen Volkes zu begrüßen und ihm die Freundschaft entgegenzusetzen.“

In seinem Trinkspruch auf den Botschafter Grafen Wolff-Metternich erklärte der Präsident der Handelskammer, die Kaufleute Manchesters würden gern dafür eintreten, daß die rechte nationale Freundschaft zwischen Großbritannien und Deutschland fest geschmiedet würde. Nicht zwei unter den zivilisierten Völkern hätten kürzere na-

tionale Ansprüche auf gegenseitige Sympathie und Achtung. Das stärkste Band zwischen ihnen wäre der Handelsverkehr.

Nach der Rede des Botschafters brachte Sir Forbes Adam einen Toast auf die deutsche Kolonie in Manchester aus.

— London, 13. Nov. Daily Graphic schreibt: Der glänzende Empfang, der dem deutschen Botschafter in Manchester bereitet wurde, gehört zu der Reihe der freudigen Ereignisse, aus denen hervorgeht, daß die Bemühungen, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf eine freundschaftliche Grundlage zu stellen, Fortschritte mache. Es wird nicht die Schuld des Botschafters sein, wenn diese Bemühungen scheitern. Die Rede des Admirals Küsters, der Besuch Bernburgs, der Eindrud, den seine Persönlichkeit machte, der herzliche Toast des Premierministers, alles das sind Anzeichen einer Veränderung in der öffentlichen Meinung, die dazu angetan sind, alle Patrioten in beiden Ländern mit Freude zu erfüllen.

Zur Lage in Frankreich.

— Paris, 13. Nov. Das „Journal“, das gewöhnlich über politische Vorgänge gut unterrichtet ist, teilt mit, daß der Finanzminister Cochery gestern dem Radikalschef Briand sein Portefeuille angeboten hat. Briand habe vergeblich auf seinen Kollegen einzuwirken gesucht, seine Demission zurückzunehmen. Ministerpräsident Briand soll alsdann das Finanz-Portefeuille einem radikal-sozialistischen Abgeordneten angeboten haben, der es auch angenommen hat. Cochery vertritt die Ansicht, daß neue Steuern unvermeidlich sind, daß aber die Kammer eine Gegenerneuerung neuer Steuern sei.

— Paris, 13. Nov. Da der Bischof von Nancy, Mgr. Guinaiz, in seinem offenen Briefe angedeutet hatte, daß der hiesige Mitarbeiter der dem Vatikan nahestehenden Korrespondenz „Rom“, Lycéalprofessor Casfort sich als Vertrauensmann der Kurie gebürde, beschloß der sozialistisch-radikale Deputierte Besnard an den Unterrichtsminister die Anfrage zu richten, ob die Regierung dulden wolle, daß der Lehrer einer Staatschule die Rolle eines offiziellen Vertreters des Vatikan spiele.

— Paris, 13. Nov. (Tel.) In Notre Dame de L'Orfer (Loire-Departement) unterlag eine Anzahl Eltern ihren Kindern den Schulbesuch, weil der Lehrer mehrere Schüler bestrafte, die sich geweigert hatten, ein von den Bischöfen verbotenes Gebetbuch der Geschichte zu benutzen.

Unwetter-Meldungen.

— Berlin, 13. Nov. (Tel.) Ein heftiger Sturm wütete in der vergangenen Nacht, wobei viele Personen verletzt und beträchtlicher Materialschaden angerichtet wurde. Auch aus Mittel- und Süddeutschland und vom Rhein werden schwere Regengüsse und Sturm gemeldet. Der Telegraphen- und Telephonverkehr mit Berlin ist stark beeinträchtigt.

— Duderstadt, 13. Nov. (Tel.) In Süd-Hannover sind infolge der ungeheuerlichen Regengüsse die Harzflüsse aus den Ufern getreten und haben weite Landstrecken überschwemmt. Viele Getreidemühlen und Fabriken haben wegen des Hochwassers ihren Betrieb einstellen müssen. Die beim Hochwasser vom 12. September zerstörte und wieder aufgerichtete Eisenbahnbrücke ist neuerdings gefährdet.

— Wien, 13. Nov. (Tel.) Gestern nachmittags legte hier ein orkanartiger Sturm mit Regen ein, der zahlreiche Unfälle veranlaßte und vielen Schaden an Gebäuden und Gartenpflanzungen anrichtete. Mehrere Personen wurden verletzt. In vielen Fällen kamen Brände aus. Eine Anzahl Passanten wurden überfahren, da sie im Sturm die Wagen nicht kommen hörten.

— Wien, 13. Nov. (Tel.) Infolge des hier seit gestern abend herrschenden Orkans sind laut Polizeibericht 35 Personen verunglückt, die meistens Arm- und Beinbrüche erlitten. Der Schaden an den Kulturen ist enorm.

— Newyork, 13. Nov. (Tel.) Es ist endlich gelungen, die Verbindung mit der durch den Orkan schwer heimgegriffenen Insel Jamaica auf drahtlosem Wege wieder herzustellen. Der deutsche Dampfer „August Wilhelm“ hat auf den drahtlosen Anruf geantwortet und mitgeteilt, daß die Insel von einem Isolen verheert worden sei. Sintflutartige Regengüsse seien niedergegangen. Die Eisenbahnlinien sind zerstört. Ein Erdbeben hat entgegen anderweitigen Nachrichten nicht stattgefunden. Unter den an die Piers getriebenen Schiffen befindet sich auch der französische Dampfer „Amande“. Es gelang jedoch, die Dampfer wieder flott zu machen, ebenso das englische Kanonenboot „Eagle“.

— Newyork, 12. Nov. (Tel.) Nach weiterer drahtloser Meldung des Hamburger Dampfers „Prinz August Wilhelm“ aus Guantanamo über den Wasserstand auf Jamaica hält der Regen dort seit dem 5. November ununterbrochen an. Die Niederschlagshöhe beträgt durchschnittlich täglich 10 Zoll, an einem Tage erreichte sie 13 Zoll. Der Schaden wird auf 5 Millionen Dollars geschätzt. Hauptächlich die Bananen, sowie auch andere Pflanzen haben schwer gelitten.

— Newyork, 13. Nov. (Tel.) Wie dem „Newyork Herald“ aus Portau Prince demeldet wird, sind auch Haiti und die Dominikanische Republik durch schweren Sturm und Ueberschwemmungen verheert worden; Haiti außerdem noch durch ein Erdbeben.

— Port au Prince, 13. Nov. (Tel.) Cap Haiti und andere Städte auf Haiti sollen fast ganz zerstört sein. In Port de Paiz sind bisher 19 Leichen geborgen worden. Man befürchtet, daß noch viele Tote sich unter den Trümmern befinden.

Weiteren Text siehe Seite 5, 6, 7 und 9.

Forman gegen Schnupfen Wirkung frappant! Dose 30 Pf

Vertrauenssache ist der Einkauf eines Klaviers oder Harmoniums; wollen Sie daher bei Kauf eines neuen Flügels, Pianinos, Harmoniums oder eines gespielten Instruments unbedingt sicher gehen, dann wenden Sie sich an das altbewährte seit 1864 bestehende Geschäft des Hoflieferanten Ludwig Schweisguth in Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4. Sie finden daselbst eine muster-gültige Auswahl von Instrumenten, vom billigsten Klavier bis zum kostbarsten Flügel.

Schützen Sie Ihre Kinder

und sich selbst mit Beginn des Winters vor Erkältung, Husten etc. durch den regelmäßigen Gebrauch von Labusens Jod-Eisen-Lebertran, Marke „Jodella“. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in allen Apotheken. 9288a

# Orient-Teppich-Haus Carl Kaufmann

Großherzogl. Bad. und Kaiserl. Persischer Hoflieferant  
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 157.  
Einziges Spezialhaus in echten orientalischen Teppichen  
im Großherzogtum Baden. 16451

Um den wirklichen Gegenwert bei Anschaffung eines echten Zeppichs zu erhalten, wende man sich am besten an ein

## Spezial-Geschäft

dessen Ruf für die Preiswürdigkeit und Qualität der Ware bürgt.  
Durch meine ständigen direkten persönlichen Einkäufe auf den größten Stapelplätzen des Orients ist meine Leistungsfähigkeit eine ganz besondere, und bin ich in der Lage, prachtvolle Exemplare zu solch billigen Preisen abzugeben, wie es NUR von einem Spezial-Geschäft geboten werden kann.

Eigenes Einkaufshaus Constantinopel, Rue Findjandjilar 24/26.

Karlsruhe. — Museumssaal.  
Donnerstag den 18. November, abends 8 Uhr:

## Im Auto quer durch Afrika.

Lichtbilder-Vortrag von 16162.32

**Oberleutnant Graetz.**

Eintrittskarten: à 1.—, 2.—, 3.—, 4.— Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850, und Abendkasse.

Karlsruhe — Grosser Festhallsaal.

Dienstag den 23. November 1909, abends 8 Uhr.

## Einmaliger Lichtbilder-Vortrag von Sven Hedin

Eine Reise in Tibet.

Eintrittskarten à 1,50, 2.—, 3.—, 4. Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse. 16072.4.2

Museumssaal. Sonntag, 28. November, abends 8 Uhr.

## Konzert

# Das Russische Trio

und **Else Joos** (Mezzosopran).

Klavierbegleitung: Kapellmeister **Georg Hofmann**.

### Pressurteile:

Das russische Trio erzielt eine phänomenale Wirkung. (Badischer Landesbote.)

Das russische Trio weiss mit suggestiver Macht die Saiten unseres Herzens zum Erklingen zu bringen. (Bad. Landeszeitung.)

Das russische Trio steht technisch wie musikalisch auf ausserordentlicher Höhe. (Schwab. Merkur.)

Konzertflügel: Steinway & Sons, New-York, v. L. Schweisgut. 16453 Karten zu 4, 3, 2, 50, 2 und 1,50 Mk. bei

**Hugo Kuntz**, Hof-Musikalienhändler, Kaiserstr. 114, Telephon 1850.

Karlsruhe. — Museumssaal.

Montag den 29. November 1909, abends 8 Uhr.

## Konzert

des Klaviervirtuosen 16454.2.1

# Rudolph Ganz und des königl. Konzertmeisters (Violine) Carl Wendling.

Bechst.-in-Konzertflügel a. d. Lager des Hofl. L. Schweisgut. Karten: Saal 4.—, 3.—, 2.—Mk., Galerie Mk. 2.— u. 1.— in der Hofmusikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

## Tanzlehr-Institut

**Joseph Braunagel** Nowzeksanlage 1.

Einzelunterricht, Privat- u. Vereinskurse.

Gefl. Anmeldungen täglich: von 1/2—5 u. 7—8 Uhr. Sonntags: von 2—4 Uhr. 15724\*

Beginn eines neuen Kurses am Montag den 29. November.

## Alte Damenhüte

werden nach neuesten Modellen gut modernisiert, neue Hüte elegant, reich und billig angefertigt im Salon-Fußgeschäft von 16466.3.1

**E. Breidinger**, Karlsruhe, Leopoldstr. 39, part. Bei Einlauf aller Zutaten das Garnieren gratis. 5% Rabatt in bar.

## Möbel und Polsterwaren.

Grosses Lager in komplett. Wohnungs-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfachster bis reichster Ausführung. Ganze Aussteuerungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet. 15262\*

Grosses Lager: **Rudolfstrasse 5.** **Gustav Juckeland**, Durlacherstr. 1 u. 3.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. W. Koellreutter,**  
Chefarzt am alten St. Vincentiushaus.  
Sprechstunden Werktags: In der Klinik, Kriegsstrasse 40, 11—1 Uhr; in der Wohnung, Kaiserstrasse 40, 3—4 Uhr. 16405  
— Fernsprecher 1581. —

**Großherzogl. Hofapotheke**  
Karlsruhe in Baden.  
Teleph. 491 Kaiserstr. 201 Teleph. 491  
Waldstr.-Ecke, gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Passage.  
Inh.: **Dr. August Krieg**,  
staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker.  
Ausführung chem. und mikroskop. Untersuchungen jeder Art, speziell solcher von Harn und Sputum. 16429  
Anfertigung sämtlicher Kassenrezepte.

**Hotel-Weinrestaurant Darmstädter Hof.**  
Empfehle meine renovierten Lokalitäten angelegentlichst.  
Schöne kleine Säle  
vorzüglich geeignet für Hochzeiten, Vereinsfestlichkeiten u. s. w.  
Diners à part in jeder Preislage.  
Scuper von Mark 1,50 an  
**Mittagstisch in und ausser Abonnement.**  
Ausgewählte Frühstücks- und Abendplatten  
Spezialität: Garantiert Natur-Weine, Markgräfler.  
Laufener direkt vom Produktionsort. Aufmerksame Bedienung.  
Ferner erwähne ich, daß ich mein Restaurant „Neuer Kaiserhof“ unverändert weiter führe.  
Um geneigten Zuspruch bittet 16421  
**Jakob Müller**  
„Darmstädter Hof“ und „Neuer Kaiserhof“.

**Restaurant Grünwald**  
Rüppurrerstrasse 2 und Kriegsstrasse 5  
Helle, geräumige, gut ventilirte Lokale  
Vorzügliche Küche.  
Mittagstisch im Abonnement 80 Pfg. u. Mk. 1,10.  
Karlsruher Printz-Bier, Münchner Pschorr-Bräu.  
2 Dorfelder Billards.  
15968.4.2  
Inhaber: **Arthur Nissen.**

**Gutes Zeitungs-Druckerpapier**  
empfehlen die  
Expedition der „Bad. Presse“.

**Dejen! Herde! Dejen!**  
2 Junfer & Kuh-Dejen, Nr. 1 und 4, bereits neu, sowie Dejen aller Art zu sehr billigen Preisen. Herde in allen Größen.  
Aderstrasse 28, II. Hof, Herd- und Oefenlager. 16408.2.2.1

**Verloren**  
Donnerstag abend wurde ein altes Bengelstübchen mit Zenitmeter u. Inhalt verloren b. Bahnübergang Rüppurrerstr. Abgeh. geg. gute Bel. Schützenstr. 42, IV.

**7jährige Zuchtstute,**  
Mastpferd, mit od. ohne 17 Wochen altem Bengelstübchen, weil übersähtig, preiswert zu verkaufen.  
**Karl Wagner, Durlach,**  
Kronenstrasse 12. 16447

**Kassenschränk, dreifachiger Schreibpult**  
billig zu verk. Näh. unt. Nr. 1640816 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Zimmerpflanzen,**  
prachtvolle, aller Art, sind zu verkaufen.  
Zu erfragen unter Nr. 1640827 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Großh. Hoftheater Karlsruhe**  
Sonn ag, 14. November 1909.  
9. Vorstellung  
Zweites und letztes Gastspiel des königl. Bayerischen Kammerjägers **Fritz Feinwald** von der Hofoper in München.  
**Don Juan.**  
Oper in 2 Akten, von Lorenzo da Ponte. Musik von W. A. Mozart.  
Musikalische Leitung: **Alfr. Lorenz.**  
Szenische Leitung: **Peter Dumas.**  
Personen:  
Don Juan Tenorio \*)  
Don Gonzalo de Ulloa,  
Comthur des Castrava-Ordens  
Gans Keller.  
Donna Anna, seine Tochter  
J. Hofmann-Bielsfeld.  
Don Octavio, ihr Verlobter  
S. Jachowier.  
Donna Elvira, mit Don Juan getraut und von ihm verlassen  
D. Kallensee.  
Leporello, Don Juans Diener  
F. Moha.  
Masetto, Bauernburleske  
C. Schüller.  
Zerline, seine Braut  
S. Wärmersperger.  
Ein Arzt, Bauern u. Bäuerinnen.  
Musikanten, Diener.  
Ort der Handlung: Sevilla.  
Zeit: 17. Jahrhundert.  
\*) Don Juan Tenorio: Feix Feinwald als Gast.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Kass.-Einstimmung 1/2 Uhr.  
Große Preise.

**Strümpfe**  
wollene u. baumwollene färbt echtschwarz oder in bunten Farben  
12813 Färberei Ed. Printz.

**Vereinslokal**  
zu vergeben, 45 Personen fassend. 1640844  
Bahnhofstraße 14.

**Sür Ingenieure, Chemiker, Techniker.**  
Seit 1885 gut eingeführte Berliner Firma, technische Versuche (feine Waren) richtet Ingenieure, Chemiker oder Techniker 10059a

**Filiale**  
ein. Erforderlich ca. 5000 Mk. Offerten unter B. 5378 beförd. **Dauke & Co., Berlin S.W. 19.**

**Heirat.**  
Fräul., anfangs 30er J., evgl., Schneiderin, wünscht mit solidem Herrn in fester Stellung bekannt zu werden. Besserer Arbeiter, Witwer, nicht ausgetraut. Offerten unter Nr. 1640841 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Haustausch.**  
Haus mit Werkst., a. ar. Hof, gegen Privathaus oder Haus mit Ladengeschäft (auch auswärtig) zu vert. gesucht.  
Zu erfragen unter Nr. 1640847 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Haus**  
zu kaufen gesucht.  
Belastung zc. erb. unt. 1640716 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Sti,**  
gebraucht, zu kaufen gesucht.  
Offerten unter Nr. 1640850 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Bayagei** billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1640843 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Chaiselongues,** neu, gut geputzt, zu verkaufen. Preis nur 24 Mk. zu verkaufen. **Werner**, Schloßplatz 13, part. rechts, Eingang Karl-Friedrichstr.

**Trumeaux,** sehr groß und hochlegant, gechl. Glas, für nur 29 Mk. zu verkaufen. **Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr., part. rechts. Werner.** 16000

**Zu verkaufen:**  
wenig getr. Heberzecher und ein schwarzes Gehrockanzug, alles nach Maß, um den bill. Preis v. 45 Mk. bei Studentendiebstahl. **Schön.** **Georgfriedrichstr. 18, S. II.**

**Gut erhaltener Herren-Wintermantel** für Kutscher od. Bahnbeamten geeignet, ist sehr preiswert zu verkaufen. **Birkel 33, II. 1640828**

**Puppenwagen, Gefährten,** Vorhänge, all. sehr g. b. a. vert. **Schloßstr. 52, IV. r. 1640873**

**Fast neues kompl. Bett,** poliert. Schrank, schöner Diwan, Waschtisch mit Karmor, alles bill. zu verkaufen. **Abhandl. 12 part.**

**Ein bequemes Sofa** ist billig zu verkaufen. **Zu erfragen unter Nr. 1640861 in der Expedition der „Bad. Presse“.**

16418



### Das Pianola-Piano

Das Klavier mit eingebautem «Pianola» kann von jedem gespielt werden. Das Vorhandensein des Pianolas beeinträchtigt jedoch nicht im geringsten beim Handspiel. — Gleichzeitig soll, da das Pianola Gegenstand zahlreicher Nachahmungen geworden ist, darauf hingewiesen werden, daß das Wort **PIANOLA** gesetzlich geschützt ist, und nur solche Pianinos, die mit dem Wort «Pianola» versehen sind, enthalten den Klavierpielapparat mit **Metrostyle** und **Thermodif**, der von der gesamten musikalischen Welt anerkannt wird. — Man verlange Prospekt 3x.

Das «Pianola» wird Interessenten gerne vorgespielt beim Vertreter für Karlsruhe  
**Ludwig Schweisgut**  
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.  
**Choralion-Co., Berlin W.**

### Das schönste Weihnachts-Geschenk ist und bleibt die



### Sprechmaschine. Konkurrenzlos

sind meine Preise.  
Kaufen Sie daher am Platze.  
Sollte Garantie! Teilzahlung!  
**200 Sprechmaschinen, 6000 Platten u. Walzen** zur Auswahl ständig am Lager.  
Elegante Familienapparate schon von **Mk. 20.—** an.  
Vorjährige Modelle weit **unter Einkaufspreis.**  
Große doppelseitige Platten schon von **Mk. 1.40** an.  
**Reparaturen** an nicht von mir bezogenen Apparaten prompt und billig.  
**Johannes Schlaile,** einziges Spezialgeschäft am Platze.  
Douglasstraße 24.  
Telephon 2283.

### Montag bestimmt Ziehung

der beliebten **Münchener Lotterie. Lose à 2 Mk., 6 St. 11.—, 11 St. 20.—,** wobei auf 2 Lose sicher 1 Treffer kommt, ev. bis 12,000, 9000, 5000 u. s. f. empfiehlt wie alle anderen Sorten Lose.

**Carl Götz,** Lederhandlung u. Bankgeschäft  
Hebelstraße 11/15,  
Karlsruhe. 16435

**Frohe Laune und heilern Sinn** bringt die berühmte **Menzenhauer-Gitarrezither** in jede Familie.  
Ist mit unterlegbaren Noten von jedermann sofort zu spielen Herrl. Klang.  
Preis: Complet u. franco Haus **M. 20.—**  
Über 3/4 Millionen im Gebrauch. Nur echt mit dem Namen **Menzenhauer.**  
Ferner Gitarrezithern zu **Mk. 10, 12, 15** und höher.  
**Hugo Kuntz, Karlsruhe i. B.** Hofmusikalienhdlg., Kaiserstr. 114.

**Aufgepaßt!**  
Schnelle Preise für gut erhaltene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Betten, Möbel u. s. w. kauft **K. Maier, Margrafenstr. 20.**



**Sitzbadewannen, Schwambadewannen, Fussbadewannen, Kinderbadewannen, Zimmerklosetts, gerucht. Bidet** in grösster Auswahl billigst bei  
**Otto Büttner,** Kaiser-Ecke Douglasstr. 158 strasse.  
Rabattmarken.

**Zwei Bettladen,** hochhüftig, neu, matt u. blank poliert, 2 Patent- oder gepolsterte Röhre, 2 bessere Matrassen, 2 Rollen werden für **145 Mk.** abgegeben: 22 Waldstraße 22, Laden. 33888.6.8

„Kennen Sie unsere fix und fertig gekochten Rotti-Menüs?“

## Ächte ROTTI-Bouillon-Würfel

kaufen Sie in allen guten Geschäften am besten in unseren Originaldosen mit 10 Stück für 50 Pfg. oder mit 20 Stück für 1.— Mark. Sie haben dann die Sicherheit, dass Sie keine Nachahmung erhalten haben.

5 Stück Pfg.

Alleinige Fabrikanten  
**Houssedy & Schwarz,**  
Rotti-Gesellschaft m. b. H.  
München. 9871a

Lager u. Vertretung: **Wilhelm Fuchs, Karlsruhe, Bürklinstr. 1.**

**Mama, meine Puppe ist zerbrochen!**

Diese Klage unserer Lieblinge mehrt sich jetzt täglich mehr. Da fehlt ein **Arm**, dort ein **Fuss**, hier sind die **Haare** ausgegangen; sehr häufig ist sogar der **Kopf** zersprungen, und was sonst noch für Puppenkrankheiten auftreten. In allen diesen Fällen empfiehlt es sich, die Puppen der

**Karlsruher Puppenklinik**  
Kaiserstrasse 223 **Herm. Bieler,** Kaiserstrasse 223  
nächst der Hauptpost

zur Wiederherstellung zu übergeben.

**Ältestes und leistungsfähigstes Geschäft am Platze.**

**Lager in Ersatzteilen und in neuen Puppen**  
15568 5,3 in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten.  
Perücken aus echtem u. Angorahaar, Köpfe aus Biakuit, Celluloid etc., Puppengarderobe.  
Spezialität: Anfertigung echter Perücken nach eigener Angabe.  
Fachmännische prompte Bedienung zu billigsten Preisen.  
**Rabattmarken** auf alle Reparaturen und alle Artikel.

**Carl Pfefferle**  
Traiteur  
Telephon 1415 Erbprinzenstr. 23  
empfiehlt sich zur

### Uebernahme und Lieferung

von  
ganzen Dejeuners, Diners, Soupers, Hochzeits-, Jagd-, Familien- und Repräsentations-Essen  
in sachgemäßer Zusammenstellung u. kunstgerechter Ausführung

**Buffets in einfacher bis zur feinsten Aufmachung**  
**Einzelne kalte und warme Platten**  
wie: Hors d'oeuvre, Plat de résistance.  
Relevées, Entrées, Roties, Hammern, Langousten, Kaviar, Austern, Gänseleber-Gerichte etc. etc.  
**Wild, Geflügel, Fische**  
auf Wunsch tafelf- oder bratfertig 15595\*  
**Salate, Mayonnaisen und Saucen.**

Lieferung auch nach auswärts. Preise nach Uebereinkunft.

**Hausfrauen** kauft **Buhlers Seife**  
(gesetzl. gesch.) mit nützlichen Zugaben, überall zu haben.  
Alleinige Fabrikanten:  
**J. Welcker & Buhler**  
Dampf-Seifen-Fabrik,  
Neuwied a. Rh.  
gegründet 1837.

**Das Großartigste für den Christbaum**  
ist und bleibt unsere konkurrenzlose, weil nicht nachzumachende, **Christbaumspitze**  
**Engel-Christbaumgeläut**  
Posannenchor mit der Geburt Christi  
mit 5 schwebenden Engeln u. Glückengeläut. Dieselbe ist ganz aus Metall hergestellt, ca. 30 cm hoch und kostet per Stück **Mk. 1,25** u. 20 Pfg. Porto bei Vorbestellung. Nachnahme 20 Pfg. teurer. Unsere Baumspitze ist tatsächlich der schönste u. stimmungsvollste Christbaumschmuck, der jemals existiert hat. Tadellose Qualität garantieren wir u. nehmen jede nicht geteilte Spitze auf unsere Kosten zurück.  
**Umsonst und portofrei** senden wir ferner an Interessenten auf feinem Kunstdruckpapier gedruckte Abbildungen uns. letzten **Weihnachts-Neuheiten** in naturgetreuer farb. Ausführung, sowie unseren illustr. Hauptkatalog üb. Solinger Stahlwaren, Haushaltsgegenstände, Werkzeuge, Waffen, optische Gegenstände, Toilette-Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Musikinstrumente, Pfeifen, Zigarren, Kinderspielwaren, Christbaumschmuck u. s. w. Jeder Sendung fügen wir Rabattmarken im Werte von **Mk. 57.50** (welche als bares Geld in Zahlung genommen werden) gratis bei.  
**Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen 10.**

**D. Reis, Kronenstrasse 37/39**

### Möbel-Ausstellung

für moderne Wohnräume, in allen Preislagen, ♦♦♦♦

**Ca. 50 Musterzimmer**  
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

**Ich war grau**

und nach zweitägigem Gebrauche von Grolichs Haarmilch selbst mein Haar eine wunderbar schöne braune Färbung, welche nicht abfällt. Durch Waschen mit Seife tritt die Färbung nur um so schöner hervor. (Auszug aus einem der täglich einlaufenden Anerkennungs-schreiben.)

In **Grolichs bleifreier Haarmilch** besitzen wir endlich ein Präparat, welches alle Vorzüge besitzt, die man an ein haarverjüngendes Mittel stellt. **Grolichs Haarmilch** verjüngt graues Haar, während rotes und liches Haar eine dauernde dunkle Färbung annimmt. Es genügt schon eine kleine Fla-che, die zwei Kronen kostet, für längeren Gebrauch und jedermann kann sich überzeugen, welche schöne jugendliche Färbung das Haar davon erhält. Die Färbung ist echt und widersteht Waschungen mit Seife, ja, die Farbe kommt dadurch nur zu um so schönerer Geltung.

Die k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien hat die Unschädlichkeit der Grolichischen Haarmilch mittels Attestes beurkundet. Der Versand erfolgt durch die Engel-Drogerie von Joh. Grolich in Brünn. Eine Flasche kostet **Mk. 2.35** (1.00 extra).

**Haupt-Depots in Karlsruhe:** **Karl Roth, Drogerie, H. Bieler, Friseur, D. Waerther, Friseur, Otto Fischer, Fideitas-Dro-gerie, Karlstrasse 74, Jul. Dehn Nacht, Inh. Karl Rott, Drogerie, Fritz Graf, Hebelstrasse 23, Max Bierreth, Friseur, Luisenstr. 34.**

**Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz**  
ist seit Jahrzehnten der beliebteste Kaffeezusatz; bleibt stets loss, wird nie hart, ist lange haltbar und sparsam im Gebrauch. Überall erhältlich in Dosen und Paketen.

Eine Verzinsung des Anlagekapitals bis zu **75 Prozent**  
bringt die Alleinausnutzung eines neuen, konkurrenzlosen, vierfach, gef. gesch. Apparates für Karlsruhe und Umgegend. Erforderlich **Mk. 10 000.—**. Andere Besitztümer sind noch zu begeben. Nachmittags nicht nötig. Offerten von schnellentscheidenden Herren unter Nr. 340715 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 33

**Damen** finden liebevolle Aufnahme bei **Frau Koch, Sebamme, Zähringerstr. 14, 1 Et. 338695.14.8**

**Geld-Darlehen**  
schnell und diskret durch **Herrn F. Gauweiler, Karlsruhe-Mühlburg, Grabstr. 4b, (Hind. 20 Pfa. beifüg.)**  
**Größer Herd,** etwas befehl. billig zu verkaufen. 340825  
Waldstrasse 14, IV. Et.

Schiller-Feiern.

Karlsruhe, 13. Nov. Der evangel. Männerverein der Südstadt veranstaltete gestern Abend im Gemeindehause eine Schiller-Feier...

12. Nov. Die vom Schiller-Verein im Stadttheater veranstaltete Feier zum 150. Geburtstag des Dichters...

Blüte des Vereins so gut wie allein zu verdanken. Die herzlichste Ansprache, die mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurde...

Das Wetter in Oktober.

(Mitgeteilt vom Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie im Großherzogtum Baden.) Karlsruhe, 13. Nov. Fast beständig zu hohe Wärme...

turen stiegen dabei bis zu den Tagen vom 4. und 5., an denen es überhaupt mild war, an und sanken darnach stetig bis zum 10. Mit diesem Tag kam hoher Druck zur Herrschaft...

Anfang der Niederschläge zu Ende des Vormonats und während der ersten Woche des Berichtsmonats trat in sämtlichen Gewässern eine mäßige Anschwellung ein...

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Todesfälle: 10. Nov.: Valentin Katteter, Tapezier, ein Ehegatte, alt 50 J.; Karl, alt 3 Tage, B. Karl Herfert, Wirt; Gottlieb Franz, alt 5 Monate...

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Sielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Dr. Pohlmann. Zwei Tage und zwei Nächte im Luftballon...

Vorbeugung gegen Influenza und sogenannte Erkältungskrankheiten.

Es wird allgemein beobachtet, daß besonders die Influenza von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt und daß sie nicht nur häufiger, sondern auch gefährlicher wird...

außerdem einen besonders günstigen Einfluß auf die Erkrankung der Atmungsorgane ausübt, ist die Guajacose. Durch ihre zweifelhafte Zusammensetzung vereint sie die appetit-anregenden, kräftigenden Eigenschaften der atkbarischen Soma...

Schränkung von Husten, Auswurf und Beseitigung der sonstigen Symptome von Erkrankungen der Atmungsorgane. Das Präparat wird in Flaschen zu 3 M von allen Apotheken vorrätig gehalten...

Senden Sie mir Ihre Broschüre 24 Y kostenlos zu. Name: \_\_\_\_\_ Beruf oder Stand: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Nähere Adresse: \_\_\_\_\_

An die große Glocke braucht man es nicht erst zu hängen, denn jede erfahrene Hausfrau weiß, daß Kathreiners Malzkaffee der wohl-schmeckendste Malzkaffee ist...

Vor Anschaffung eines Musikwerkes usw. fordern man per Postkarte auch unseren illustrierten Hauptkatalog gratis und frei. 2 Mark an liefern wir Musikwerke jeder Art, Automaten, Gram-mophone, alle Saiten- und Blas-Instrumente...

Musikinstrumente! Interessenten weibl. Sandarb. zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich bei Herrn Heinrich Geisen-dörfer, Gerrenstr., eine Aus-stellung der neuesten Wiener Sandarbeiten habe...

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21. 9489

Kein Gift. Onix bestes Mittel gegen Kaker. Volle Garantie! Pr. 1.20, 2.10 u. 6 Mk. Pak. G. O. Schweiss, „Herta“ Lahr, 10018a Goldene Medaillen. 3.1 Paris, London, Wien 1902. Bett mit Rost. Kanapee, Schreibtisch und Bilder werden billig abgegeben. 240836 Bernhardtstraße 17, 11.

Welche Blondine, hübsch, mit etwas Vermög., nicht über 23, unbedingt einwandfreier Ruf, möchte einen pensionsber. Witwen, vermögend, heiraten? Nicht anonyme Zuschriften mit Bild, welches zurückgebe, erbitte ich unter H. G. 1909 konzipiert, lagernd Karlsruhe. Verschwiegenheit! 240823

Milchgeschäft gesucht. Etwa 80-100 Liter. Offerten unter Nr. 240742 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirat. Solider, erster Arbeiter einer Goldfabrik, 39 J., a. 3000 M Vermög., schön, verdient, egl., vom Lande, gutmütig, angenehmes Aussehen, sucht bravere Mädchen v. Lande mit etwas Vermög., zwecks baldiger Heirat. Kein Selbstsch. Adressen mit Verhältnisangabe unter K. 1909 konzipiert, lagernd Pforzheim erbeten. Verschwiegenheit zugesichert. 10052a

Lina Kullmann, Hochachtungsvoll, Lina Kullmann, Arbeitsschreinerin, 40706 Akademiestraße 28.

Zehriges Schenkelshaufel u. ein Schenkelpferd find billig zu verkaufen. 240832 Quanastraße 7, 3. Stad. rechts.

Hegelbahn für einen Abend in der Woche gesucht. Offert. unter Nr. 240813 an die Exped. der „Bad. Presse“.

I. Hypotheken zu niederen Zinsfuß vermittelt Vertreter erstklassiger G. V. Offerten unter C. 725 F. M. an Rudolf W. Mannheim, 10032a

Milchgeschäft gesucht. Etwa 80-100 Liter. Offerten unter Nr. 240742 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kanarienvogel, gute Sänger, v. 5 M an zu best. 240834 Parientstraße 56, IV. H.

# Damen-Konfektion

Patent-Blusenschließer  
 „Perfekt“  
 per Stück Mk. 1.—  
 findet den grössten Beifall bei  
 der Damenwelt.

Besonders preiswerte Angebote!

In allen Lagern  
reichhaltige Auswahl!

- Jackenkleider von Mk. 28.— an
- Tailenkleider von Mk. 25.— an
- Schwarze Jacken von Mk. 11.— an
- Farbige Paletots von Mk. 10.— an
- Blusen von Mk. 8.— an
- Kostümröcke von Mk. 10.— an
- Halbfertige Roben von Mk. 8.— an

Sonntag den 14. cr. bis 4 Uhr offen.

## S. Model

Hoflieferant.

16450

□ Gegr. 1836. □

### Bach-Verein Karlsruhe

(E. V.)

Unter dem Protektorat Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Max von Baden.

Mittwoch den 17. November 1909, abends 8 Uhr.  
im großen Saale der Festhalle

### Fünfzehntes Konzert. Die Jahreszeiten.

Oratorium in 4 Abteilungen von Josef Haydn.

#### Ausführende:

Hildegard Schumacher (Sopran), Heiner Kühleborn-Berlin (Tenor), Adolf Müller-Frankfurt (Bass), der Chor des Bachvereins, das Großherzogliche Hoforchester mit Konzertmeister Deman.

Dirigent Max Brauer, Grossh. Hofkirchenmusikdirektor.

Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Eintritt der Vereinsmitglieder gegen Vorzeigen der Mitglieds- und Beikarten. Numerierte Platzkarten für Mitglieder zu 50 Pfg. in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert erhältlich.

Für die Vereinsmitglieder sind vorbehalten: Im Saal rechts die Abteilung I und die zwei ersten Reihen der Abteilung II, auf der unteren Galerie rechts die Abteilung I u. II, auf der oberen Galerie rechts die 1., 2. und 3. Balkonreihe. Der Zugang zu allen diesen Plätzen ist durch den Garderobebau rechts vom Hauptportal zu nehmen. Mitglieder, welche ohne im Besitz von Platzkarten zu sein, die obere Galerie besuchen, erhalten beim Eingang gegen Vorzeigen ihrer Mitglieds- bzw. Beikarten, die vom Stadtratsekretariat abgestempelt, für die vorbehaltenen Plätze gültige Zählkarte.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder zum Preise von Mk. 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 und 1.— in sämtlichen Musikalienhandlungen, für numerierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung von Fr. Doert. 16202.2.1

Hauptprobe (nur für Vereinsmitglieder) Montag den 15. Novbr., abends 8 Uhr.

### Arbeiter-Bildungs-Verein.

Eingetragener Verein, Wilhelmstraße 14.

In diesen Tagen beginnen wieder für die Mitglieder des Vereins und deren Söhne und Töchter vollständig

#### unentgeltliche Unterrichtskurse

für Männer und Frauen jeden Standes. Buchführung, Korrespondenz (Reallehrer Greiner), Rechnen, Geldverkehr (Handelslehrer Bredt), Stenographie Stolze-Schren (Reallehrer Kasper), Schönschreiben (Kanzleiaffizient Richter), Maschinenschreiben (Kanzleiaffizient Köhler), Soziale Geseßgebung (Rechtsanwalt Geinsheimer), Naturwissenschaften im Haushalte (Frau Professor Dr. Haber).

Vortrags- und Volkunterhaltungsabende, reichhaltige Bibliothek, Sparrasse (Vermögen 65 000 M.), Sterbekasse.

Gesangsabteilung, Männer-, Frauen- und Jünglings-Turnabteilungen, Spielabteilung, geistliche Veranstaltungen.

Wir laden zum Beitritt in den Verein ein, zumal den Mitgliedern die verschiedenartigen Veranstaltungen vollständig unentgeltlich geboten werden.

Monatsbeitrag 50 Pfennig.

Aufnahme neuer Mitglieder, Frauen und Männer, finden jeden Montag, abends von 8 Uhr ab, im Vereinslokal Wilhelmstraße 14, 2. Stock, statt. Auch an allen anderen Tagen können Beitrittserklärungen beim Vorstand und beim Hausmeister abgegeben werden. 16002

Der Vorstand.



## Gebr. Ettlinger

Hoflieferanten.

### Winter-Strümpfe

für Damen

gestrickt

gewebt

Beste Qualitäten allerbilligst.

Sehr grosse Auswahl. 16473

### Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153

16474

Gestrickte Damenwesten.

### Kinderhäubchen, Mädchenhauben, Knabenmützen, Tellermützen

empfeilt in schöner Auswahl billigt

16463

### C. W. Keller,

Nabatmarken.

Ludwigsplatz.



### Gebrauchte Kartons

in allen Größen zu kaufen gesucht. Offerten unt. Nr. 940832 an die Erved. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

### Eleganter Taschendiwan,

neu, sehr gut gearbeitet, billig zu verkaufen. 940832 an die Näh. Gartenstr. 8a, Stfs. 2. St. r.

Exquisite Modelle  
Garantierte Qualitäten  
Unbegrenzte Auswahl

sind die  
Vorzüge  
unserer

### Herren- und Damen-Stiefel



in den Preisen 8<sup>50</sup> 10<sup>50</sup> 12<sup>50</sup>

16455

## METROPOLE

Schuh-Haus

Kaiserstr. 70.

### Visitenkarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Forderungen zur Reichs- und Staatsangehörigkeit.

Berlin, 12. Nov. Die Sorge um die zeitgemäße Neugestaltung des Rechtes der Reichs- und Staatsangehörigkeit veranlaßt die nationalen Körperschaften, dieser Lebensfrage unseres Auslandsdeutschtums ernsthafte Aufmerksamkeit zuzuwenden...

Wir freuen uns mitteilen zu können, daß zwischen den Leitungen des Vereins für das Deutschtum im Ausland und des Alldeutschen Verbandes eine Verständigung dahin erzielt ist, der Reichsregierung und dem Reichstag folgende Hauptforderungen zu unterbreiten:

1. Die Reichs- und Staatsangehörigkeit kann ohne und wider den Willen des Betroffenen überhaupt nicht verloren werden. Sie geht insbesondere nicht verloren, wenn der Betroffene fremde Staatsangehörigkeit erwirbt. Dagegen ruht sie in letzterem Falle dem Staate gegenüber, in dem der Betroffene Staatsangehöriger geworden ist.

2. Die erste Generation der Nachkommen eines Auslandsdeutschen, der die Reichs- und Staatsangehörigkeit verloren hat, muß das Recht behalten, sie auf Antrag wieder zu erwerben. Ehefrauen reichsdeutscher Abkunft, die die Reichs- und Staatsangehörigkeit durch Verheiratung an einen fremden Staatsangehörigen verloren haben, kann auf ihren Antrag, wenn die Ehe durch Tod des Ehemannes oder Scheidung beendet ist, die deutsche Reichsangehörigkeit wieder verliehen werden.

3. Es muß eine selbständige Reichsangehörigkeit geschaffen werden, die unvermittelt durch die Zugehörigkeit zu einem Bundesstaate entsteht.

4. Es muß eine besondere Reichsbehörde für den Erwerb und Verlust der Reichs- und Staatsangehörigkeit geschaffen werden. Zweckmäßig wird dieser Reichsbehörde auch die Aufsicht und Bearbeitung der Ein- und Auswanderung übertragen werden.

Beide Vereinsleitungen werden gemeinsam dem Reichstag und dem Reichsanwalt Eingaben unterbreiten, in denen diese Richtlinien für die Neugestaltung des wichtigen Rechtsgebietes empfohlen werden; die Begründung der Eingaben werden wir demnächst veröffentlichen.

Karlsruher Instrumentalverein.

Karlsruhe, 13. Nov. Das Konzert, welches der Instrumentalverein zur Feier des 53. Stiftungsfestes veranstaltete, gab wiederum Zeugnis von dem Fleiß und der Hingabe, mit der alle Mitwirkenden der guten und schönen Sache dienen. Die wunderbare „tragische Sinfonie“ in C-moll (Nr. 4) von Schubert, die an der Spitze des Programms stand, wurde mit lobenswerthem Eifer durchgeführt...

Mit dem 53. Stiftungsfest beging Herr Ludwig Paar, der verdienstvolle 1. Vorsitzende des Vereins das Jubiläum seiner 10jährigen Amtsführung als Vereinsvorsitzender. Aus diesem Anlaß fand im Anschluß an das Konzert im Nebenraum der „Eintracht“ ein Festakt mit Bankett statt. Zu dieser Feier vereinten sich die Mitglieder des Instrumentalvereins, sowie die zahlreichen Freunde und Bekannten des Jubilars. Herr Paar hatte in der Mitte der beiden langen Tafeln Platz genommen. Der 2. Vorsitzende des Vereins, Herr Goedgriff, begrüßte das Wort, um einen kurzen Überblick auf die Verdienste des Vorsitzenden zu werfen, der es verstanden habe, trotz der manchmal zu überwindenden schwierigen Hindernisse den Instrumentalverein auf seine jetzige Höhe zu bringen...

Die „Jahreszeiten“ von Haydn.

Karlsruhe, 13. Nov. Zu dem nächsten Mittwoch stattfindenden 15. Bachvereinskonzert wird uns von der Leitung des Bachvereins geschrieben: Die bevorstehende Aufführung des Oratoriums „Die Jahreszeiten“ mag gleichsam als eine Fortsetzung der Säkularfeier von Haydns Todesjahr, die zu Beginn dieses Jahres unter Aufsicht seiner berühmten „Schöpfung“ stattfand, gelten. Der Bachverein hat sich durchaus nicht ein peinliches Einhalten der Geburts- und Todesfeier der deutschen Meister zur Aufgabe gemacht. So konnte gleich wieder Schumanns 100ster Geburtstag und Spohrs 50. Todestag gefeiert werden. Doch scheint es fast unumgänglich nötig,

daß erstem großen Wert das zweite nicht minder große folgen muß.

Die „Jahreszeiten“ schrieb Josef Haydn 1799—1800 im Alter von 67—68 Jahren. Das Oratorium bewegt sich im Vergleich zu seiner „Schöpfung“ durchaus auf westlichem Gebiet. Nur die stets zum Ausdruck kommenden Dankgefühle an die Gottheit sind religiöser Natur. Die nicht geringe Vielseitigkeit, die die Schilferung der verschiedenen Jahreszeiten mit sich bringt, gaben dem unbegrenzten Reichtum des Meisters Gelegenheit, zur unbefangenen Entfaltung in noch größerem Maße, als in der „Schöpfung“. Wenn auch dort einzelne Nummern wie die Instrumental-Einleitung „Das Chaos“ oder der unübertreffliche Chor „Die Himmel erzählen“ in bezug auf Ernst und Erhabenheit wohl die allerhöchsten Punkte von Haydns Schaffen darstellen, so gehen in anderer Richtung die „Jahreszeiten“ wieder über die „Schöpfung“ hinaus. Die Art und Weise, wie er den verschiedensten Stimmungen musikalischen Ausdruck zu geben weiß, ist von kaum zu fassender Kraft und Genialität. Die ernsten Naturen scheinen und die damit zusammenhängenden Gemütsstimmungen finden ebenso großartigen Ausdruck, wie die heiteren Epochen, die manchmal an überschwänglicher Ausgelassenheit kaum genug tun können. Wie charakteristisch schildert Haydn in der Ouvertüre den Nebengang des Winters in den Frühling, den Sommer, die Schwüle, das darauf folgende Unwetter, die Jagd, die Weinlese und schließlich den Winter mit seinen kleinen Nebeln, und in welcher unwürdiger Naivität malt er sich manche Einzelheiten in treffenden Tonfarben und Figuren. Wir halten von allen Gewittermusikern den Sturm von Beethovens Pastoralsinfonie für die harmonischste und vollkommene. In Kühnheit der Harmonik geht aber Haydn in dem Chor „Ach, das Ungewitter naht“ noch viel weiter und weist schon auf nachbeobachtete Zeiten hin. Aehnlich verhält es sich mit dem Jagdchor, der in D anfängt und in Es aufhört. Auch hat die ganze Anlage der „Jahreszeiten“, bei der die Ensemblestellen für ihre Zeit in epochenmachender Reue eine durchgehende Rolle spielen, etwas besonders großartiges. Haydn soll sich hin und wieder Freunden gegenüber in Worten über die „unpoetischen“ Textstellen beklagt haben, z. B. über das „Heilaja, hopaja, es lebe der Wein!“ oder über den „Fleischchor“, zu dem er bemerkt, er sei sein Lebtag fleißig gewesen, es sei ihm aber nie eingefallen, den Fleiß in Noten zu setzen. Das glanzvolle Gelingen der vollkommenen Ueberwindung dieser Schwierigkeiten beweist, daß unser unbedingter, lebenswürdiger, aber nicht weniger tongebaltiger Meister Josef Haydn trotz alledem sich hier im besten Fahrwasser befunden hat.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 12. Nov. Sitzung der Strafkammer 1. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Huber.

Mit zwei auf die Namen Lehmann und Grahe gefällten Maßbescheidungsverträgen erzwangte sich der Möbelpachter Ludwig Christof Giesinger aus Söllingen von dem Spediteur Weber hier am 29. August eine Provision von 2 M und am 31. des genannten Monats eine solche von 3 M. Weber hatte den Giesinger beauftragt, ihm Wohnungsanträge gegen eine entsprechende Provision zu vermitteln. Zu diesem Zwecke erhielt der Angeklagte Maßbescheidungsverträge, die er sich von den Auftraggebern unterschreiben lassen sollte. Zwei solcher Verträge legte Giesinger dem Weber ausgestellt vor und erhielt daraufhin die vereinbarte Provision. Als Weber später die nach den Verträgen ihm in Auftrag gegebenen Umsätze ausführen wollte, mußte er erfahren, daß die Verträge gefälscht waren. Giesinger wurde daraufhin angezeigt. Heute erbielt er wegen Urkundenfälschung und Betrugs im Rückfall 6 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der zuletzt bei der Firma Zeumer hier angeklagte Hausbesitzer Hermann August Ihle aus Karlsruhe unterlag am 2. September dem ihm zur Ablieferung an seine Firma von einem hiesigen Blechschmiedmeister übergebenen Gelddbetrag von 18 M und verzurte am 9. September 25 M, mit welchem er ein Expresgutpaket des Geschäftshältes frankieren wollte. Um die letztere Unredlichkeit zu vermeiden, hatte Ihle im Postpaketbestimmungsstück seiner Firma den Empfangsbeleg des Schalterbeamten gefälscht. Der Gerichtshof bestrafte den Angeklagten wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung mit 1 Monat 15 Tagen Gefängnis.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen den schon wiederholt vorbestraften 35 Jahre alten Kaufmann Großkopf wegen Stillschließens wegen Betrugs zur Verhandlung. Der Angeklagte hatte sich am Nachmittag des 24. Juni hier in mehreren Fällen gegen den § 176a R.-St.-G.-B. vergangen. Er war in der Voruntersuchung in der Hauptsache gekündigt, behauptete aber heute, daß er sich an etwas Bestimmtes nicht mehr erinnern könne, da er an jenem Nachmittag vollständig betrunken gewesen sei. In der Voruntersuchung habe er nicht gelanden, sondern nur zugegeben, daß das möglich sein könne, was man ihm zum Vorwurf mache. Da es dem Gericht notwendig erschien, Aufklärung über den Grad der damaligen Betrunktheit des Angeklagten zu schaffen, beschloß es, die Verhandlung zu unterbrechen und weitere Zeugen zu laden.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlung wurden die inzwischen beigegebenen weiteren Zeugen einvernommen. Aufgrund der beigegebenen Zeugnisse wurde der Angeklagte unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

In der Berufungssache des Kassiers Ludwig Neel aus Eggenstein, gegen den das hiesige Schöffengericht wegen Betrugs eine Geldstrafe von 50 M ausgesprochen hatte, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Aus den Nachbarländern.

Karlsruhe (württ. Schwarzwald), 12. Nov. Die Jahresversammlung des Kurvereins gab Bericht über die Frequenz des laufenden Jahres: 7432 (1908: 7371) mit insgesamt 120 206 Verpflegungstagen. Trotz der ungünstigen Witterung ist vermöge der vielfachen Vorzüge unseres Orts- und Kurortes eine Zunahme zu bemerken. So zählten wir aus Karlsruhe 796 Ausgäste. Die Nobelbahn wird für die kommende Sportzeit weitere Verbesserungen erfahren; ebenso wird die Einrichtung des elektrischen Betriebs der Altbahn eine raschere Verbindung mit Karlsruhe zur Folge haben. — Stuttgart, 13. Nov. (Privattele.) In Württemberg haben starke Schneestürme vielfach die Telegraphen- und Fernsprechleitungen unterbrochen. Die Personenposten erleiden erhebliche Verspätungen. — Friedrichshafen, 13. Nov. Die Versuche zur Abschleppung des bei Cristlich aufgelaufenen badischen Dampfers Kaiser Wilhelm sind im Lauf des gestrigen Nachmittags bis gegen Eintritt der Dunkelheit fortgesetzt worden. Sie blieben aber ergebnislos, da der Sturm die Arbeiten erschwerte. Zwei der Motorboote, die sich bemühten, die Tante vom „Kaiser Wilhelm“ nach den zur Hilfeleistung bereitstehenden Dampfern „Königin Charlotte“ und „Greif“ hinüberzubringen, erlitten Motorschäden. Auch sind 4 Seilbrüche zu verzeichnen. Heute vormittag, wo sich der Sturm etwas gelegt hat, werden die Versuche fortgesetzt, sie sind aber mit großen Schwierigkeiten verbunden, da die See unruhig ist, so daß die Hilfschiffe selbst Gefahr laufen, auf Untiefen zu geraten.

Briefkasten.

H. A. Luc. Der französische Meisterfahrer Guignard hat einen neuen Weltrekord aufgestellt, indem er auf der großen Münchener Rennbahn in einer Stunde 101 km 623 m zurücklegte. — Künstler-Nachricht. Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Karlsruhe, Helmholzstraße 7.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns listing telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, Hamburg, and London, with dates and rates.

Vergnügnungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag den 14. November: Apollotheater, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Weierthemer Fußballverein, 1/2 u. 3 Uhr Verbandsspiel. Festhalle, 4 Uhr Konzert der Leibgrenadierkapelle. „Friedrichshof“, 11 Uhr Frühjahrs-Konzert. Abend-Fußballklub Altemania, 1/2 Uhr Wettspiel auf dem Sportplatz. Fußballklub Frankonia, 1/2 u. 3 Uhr Wettspiele. Fußballklub Phönix, 1 u. 3 Uhr Wettspiele. Kolosseum, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein, Tauschflug nach Ettlingen, Gasthaus z. Hirsh. Schwarzwaldverein, Ausflug, Abfahrt 7 und 9.42 Uhr. Schwimmverein Poseidon, 3/4 Uhr Schwimmfest im Bierordtbad. Stenogr.-Ver. Stolze-Schren, 2 Uhr Ausflug nach der Appenmühle. Ver. f. d. Tiefenarbeiter, 4 Uhr Herbstfeier in der Goethehalle. Verein Volkshilfe, 8 Uhr Unterhaltung im kleinen Festhallaal. Ver. d. Württemberger, 6 Uhr Unterhaltungsabend im „Gold. Adler“. Wettkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11—11 Uhr.

Advertisement for Unionbrauerei A.-G. featuring the text 'ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen.' and 'Vollmundig. — Kohlensäurehaltig. — Bekömmlich.'

Large advertisement for MAGGI'S Hausmacher-Suppe, featuring the text 'Neu! MAGGI'S Hausmacher-Suppe' and '1 Würfel für 3 Teller 10 Pfg.' along with a logo and product image.

**Bevorstehende Veranstaltungen.**

**Karlsruhe, 13. November.**  
 (Die vereinigten freiwilligen Feuerwehren, bestehend aus der Feuerwache, der 1., 2., 3., 4. und 7. Kompanie, halten am Montag abend halb 6 Uhr an der Friedrichstraße in Gottesgabe ihre Schlussübung für dieses Jahr ab. Bei dieser Übung wird die Feuerwache erstmals mit dem neuen automobilen Mannschafts- und Gerätwagen mit aufmontierter Zentrifugalpumpe in Tätigkeit treten.)  
 † Vom Deutschen Sprachverein. Wie wir erfahren, sind für den Winter 1909/10 folgende Vorträge in Aussicht genommen, die jeweils im großen Rathssaale stattfinden und zu denen jedermann unentgeltlich Zutritt hat: Am 24. Nov.: Schillerfeier; Vortrag des Herrn Geh. Hofrats Prof. Dr. Waag über Schillers Entwurf zu einem Gedicht: Deutsche Größe. Am 8. Dez.: Jugendschriftenabend für Eltern und Kinder, veranstaltet von Herrn Oberlehrer Fröh. Im Januar 1910: Vortrag des Herrn Dr. Behringer aus Mannheim über Hans Thoma in der Literatur. Im Februar 1910: Vortrag des Herrn Geh. Hofrats Dr. Waag hier über die Badischen Mundarten mit alemannischen, schwäbischen und pfälzer Mundartproben. Das Nähere wird ebenfalls im Anzeigenteil der „Bad. Presse“ bekannt gegeben.  
 ‡ Vortrag, Pred. Gade wird nächsten Sonntag abend wieder stattfinden. Näheres im Inzeratenteil.  
 † Paradenmusik. Morgen mittags 12.30 Uhr spielt die Grenadierkapelle bei Abkündigung der Schloßwache: 1. Pappenheimer Fanfaren-Marsch von Kaiser; 2. Ouvertüre zu „Figaros Hochzeit“ von Mozart; 3. Lied a. d. Operette „Der Zigeunerbaron“ von Strauß; 4. Ein Trompeter-Stückchen.

**Sport-Nachrichten.**

**Karlsruhe, 13. Nov.** Der Schwimmsport gewinnt immer mehr an Ausbreitung und Volkstümlichkeit. Er verdankt diese Tatsache hauptsächlich seiner mannigfachen besonderen Vorzüge, die das Schwimmen gegenüber allen anderen Sports in reichstem Maße vereinigt, was auch schon oft von berühmten Aerzten betont worden ist. Ein Bild, das die Schwimmkunst in all ihren Schönheiten und praktischen Verwendbarkeiten in harmonischer Reihenfolge dem Besucher zeigt, wird dem Publikum morgen Sonntag den 14. November im hiesigen Stadt. Biergarten bei dem großen Schauschwimmen des Schwimmvereins Poseidon Karlsruhe vorgeführt. Der Besuch der Veranstaltung ist angelegentlich zu empfehlen.

**Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrog.**

vom 13. November 1909.  
 Eine gestern abend über Schottland erschienene Depression ist rasch in die Ostsee hereingezogen und hat sich mit den gestern dort und über der Helgoländer Bucht gelegenen Teildepressionen vereinigt; in weitem Umkreis verursacht sie unruhiges und regnerisches Wetter. Vom Nordosten, wo es schneit, abgesehen, sind die Temperaturen in Deutschland gestiegen. Veränderliches, etwas kühleres Wetter, vorerst noch mit zeitweiligen Niederschlägen ist zu erwarten.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

November	Barom.	Therm.	Wind	Wolkl.	Feuchtigkeit	Wind	Witterung
in mm	in °C	in mm	in Grad	in %	in %	in Grad	
12. Nachts 9 <sup>00</sup> U.	745.9	5.6	6.2	91	SW	Regen	
13. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	740.6	7.6	5.5	70	SW	bedekt	
13. Mitt. 2 <sup>00</sup> U.	741.2	8.5	6.3	76	WSW		

Höchste Temperatur am 12. Nov. 6.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 5.5.  
 Niederschlagsmenge am 13. November 7<sup>00</sup> früh 1,6 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. November früh:  
 Lugano wolkenlos 29, Nizza wolkenlos 7°, Triest wolfig 9°, Florenz bedekt 7°, Rom bedekt 10°, Cagliari wolkenlos 12°.

**Z.-B.-f.-M.-u.-H. Schneebcobachtungen.**

Am Morgen des 11. November (Donnerstag) sind gelegen in Gurtwangen 11, in Dürheim 2, in Stetten a. L. M. 5, in Heiligenberg 6, in Zollhaus 2, beim Feldbergerhof 10, in Titisee 6, in Höfenschwand 6, in Bernau 7, in Gersbach 6, in Hebronn 10, in St. Märgen 20, in Rniebis 9, in Herrenwies und in Kaltenbronn 20 Cm.

**Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.**

† Bremen, 13. Nov. Angelommen am 11. Nov.: „Prinzess Alice“ 9 Uhr nachm. in Shanghai; am 12. Nov.: „König Albert“ 10 Uhr vorm. in Neapel, „Kreuzfeld“ 6 Uhr vorm. in Bremerhaven, „Schleswig“ 6 Uhr vorm. in Neapel, „Therapia“ in Konstantinopel, „Sturart“ in Smyrna. Passiert am 11. Nov.: „Schwaben“ 11 Uhr vorm. Odesa Quessant; am 12. Nov.: „Berlin“ 7 Uhr vorm. Vellau, „Breslau“ 9 Uhr vorm. St. Catharines. Abgegangen am 11. Nov.: „Großer Kurfürst“ 12 Uhr vorm. von Newport, „Friedrich der Große“ 2 Uhr vorm. von Neapel, „Schlesien“ nachm. von Santos; am 12. Nov.: „Prinz Ludwig“ 5 Uhr vorm. von Penang, „Lühow“ 7 Uhr vorm. von Port Said, „Prinz Eitel Friedrich“ 10 Uhr vorm. von Antwerpen, „Wurzberg“ 11 Uhr von Antwerpen, „Roon“ 9 Uhr vorm. von Genoa.

**Bei Kopfschmerz**  
**Kopfschmerzmittel**  
**Arztlich bevorzugt**

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Fräuleins  
**Anna Frohmüller**  
 agen wir unsern innigsten Dank. 240887  
 Karlsruhe, den 13. November 1909.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Herrenstraße 16**  
**Herrentuche-Versteigerung.**  
 Montag den 15. November, u. folgende Tage, nachmittags 2 Uhr.  
 wird im Auftrag ein großes Loslager, mehrere hundert Reste und Coupons, größtenteils bessere, darunter hochmoderne, sowie Original englische Stoffe für Herrenanzüge, Paletots, Hosen, Damenstoffe und Röcke zu Taxpreisen versteigert.  
 Vormittags ab 9 Uhr Besichtigung und Kauf an Versteigerungsorten und ladet Liebhaber ohne Kaufzwang höf. ein.  
**Leop. Gräber, Auktionator.**  
 Telephon 2291. 16478

**Für die Winter-Saison**  
 offerieren wir

**Fensterschutzmäntel**, 110/150 aus schwerem Wollfries  
 per Stück Mk. 6.50, 7.50, 8.—, 8.75

**Fenstermäntelstoffe**

130 cm breit, Sealskin,	per Meter Mk. 2.75
126 cm „ Leinenplüsch,	„ „ „ 4.50
130 cm „ Tuch,	per Meter Mk. 4.50, 6.—
130 cm „ Wollfries,	per Meter Mk. 5.—
160 cm „ „ „ „	7.—
150 cm „ gemustert. Wollfries,	„ „ „ 7.50

**Cocosläufer**, einfarbig und bunt gemustert,  
 67 cm breit, per Meter von Mk. 2.— an  
 90 cm „ „ „ „ 2.75 „  
 130 cm „ „ „ „ 4.— „

**Cocosmatten**, Türvorleger in allen Preislagen.  
 Spezialmarke Bürstenmatte. Prima Qual. in mod. Farbenzusammenstellungen.

**Reisedecken .: Felle.**  
**DREYFUSS & SIEGEL**  
 Grossherzogl. Hoflieferanten. 16448

**Photographie!**  
**Olga Klinkowström**  
 Karlsruhe i. B. (nächst dem Kaiserplatz) Kaiserstr. 243.  
**Weihnachts-Aufträge**  
 werden baldigt erbeten.  
**Spezialität: Kinder-Aufnahmen**  
 — Porträts, Gruppen, Vergrößerungen. —  
 Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.  
 — Telephon 2420. — 15127.247  
 Sonntags geöffnet von 9—5 Uhr und Wochentags von 8—7 Uhr.

**Ausstellung** **Weihnachts-Saison 1909.**  
 Zier- und Gebrauchsgegenstände für sämtl. Liebhaberkünste.  
**Grossartige Auswahl.**

Jeder Gegenstand mit farbiger Vorlage und gedruckter Anleitung, daher auch für Kinder und weniger Geübte die Möglichkeit, Geschenke aller Art selbst fertigzustellen.

**Tarsonmalerei** nach dem neuen vereinfachten Verfahren ohne Staniol. Mit Hilfe der jedem Gegenstand beigegebenen farbigen Vorlage kinderleicht auszuführen.  
 Hochfeine Wirkung, geringe Anschaffungskosten.

**Samtbügeltechnik.** Erzielung wundervoll. Effekte auf Samt. Leichtes angenehm. Arbeiten.  
 NB. Man beachte meine Auslage mit fertigen Sachen in den verschiedenen Techniken

**Prima Brennapparate. Herbstschnittwerkzeuge, Laubsägeutensilien usw.**  
 Käufer eines Brennapparates erteile 1 Stunde Unterricht gratis.

**Ernst Kirchenbauer, Karlsruhe, Passage 9/11.** Spezialmagazin für häusl. Kunstarbeiten u. Malartikel. Atelier für Holzbrandtechnik etc.  
 Illustr. Prachtkataloge mit ca. 2500 Abbild. gegen 60 Pfg. in Marken. Bei nachfolg. Auftrag Rückvergülg. d. Betrags.

**Handarbeiten**  
 in allen Preislagen bis zu den elegantesten und apartesten  
 Stücken in grösster Auswahl bietet  
 16475  
**Rudolf Vieser, Kaiserstraße 153.**

**Konkursverfahren.**  
 Im Konkursverfahren über das Vermögen des Glasermeyers Joseph Kurtz in Karlsruhe, Liebensteinststraße 2, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung bestimmt auf Freitag den 3. Dezember 1909, vormittags 10 Uhr, vor dem GrobH. Amtsgericht Karlsruhe, Abteilung III, Akademiestraße 2B, 3. Etod, Zimmer Nr. 50. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 556 M 78 s festgesetzt.  
 Karlsruhe, den 9. November 1909.  
 Gruner, Gerichtsschreiber des GrobH. Amtsgerichts III.

**Verlobungskarten**  
 werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt  
 in der  
**Buchdruckerei der „Badischen Presse“.**

**Reparaturen**  
 Reparaturen und Umänderungen von Schmuck jeder Art sauber und billig. 240886.14.1  
**Friedr. Widmann**  
 Goldschmied, Bahnhoffstr. 36.

**Strümpfe u. Socken**  
 werden mit Verwendung nur besten Materials pünktlich angefertigt bei  
**C. W. Keller,**  
 Ludwigsplatz. 16462

**Tägliches Morgengetränk.**  
 Herrn Wilhelm Brannan, Dresden. Seit April dieses Jahres, wo ich das erste mal Ihre Cacool sah, kenne und benutze, trinken mein Siegel und ich bestimme täglich als Morgengetränk. Es bekommt uns ausgezeichnet und habe ich es schon vielen Bekannten empfohlen.  
 Dresden, Frau Reubert, den 10. Nov. 1907. Reubertstr. 13 II.  
 Cacool ist in 1/2 Pfd. Packungen zu 4.1.—, in 1/4 Pfd. Packungen zu 2.05.— erhältlich. Handlungen zu beziehen.

**Wer**  
 etwas zu kaufen sucht,  
 etwas zu verkaufen hat,  
 eine Stelle sucht,  
 eine Stelle zu vergeben hat,  
 etwas zu mieten sucht,  
 etwas zu vermieten hat  
 inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der  
**Badischen Presse**  
 Expedition:  
 Ecke Lammstraße und Bittel.

**Gelegenheitskauf.**  
**Mercedes-Automobil**  
 60 PS, vierzylinder, komplett, tadellos erhalten. Umständehalber sofort für den Spottpreis von 6000 Mk. zu verkaufen. Der Wagen ist bis Donnerstag in Karlsruhe zu besichtigen u. zu fahren. Offert. unter Nr. 16477 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Für Färbereien.**  
 In H. bad. Amtsstädtchen, Nähe Karlsruhe, ist 1 groß. Schaufenster zu verm., geeignet f. Auslagen v. Färbereien. Inhaberin würde ev. eine Annahmestelle für Wäsche zc. übernehmen.  
 Gest. Offerten unt. Nr. 240870 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Zu verkaufen.**  
 Ein Gebraucht- u. gute Ausstatt. sind billig zu verkaufen.  
 240881 Hauptstr. 15, 3. Et. r.  
 Schöner, **Foxterrier** wachsam, ist billig zu verkaufen, ebenso ein gebrauchtes, noch gut erhaltenes Fahrrad (Renner). 240885 Wielandstr. 18, 3. Et.

Die Gründung der Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Luftflottenvereins.

Karlsruhe, 13. Nov. In großen Saale des Restaurants 'Friedrichshof' erfolgte gestern Abend die schon angekündigte Gründung einer Ortsgruppe Karlsruhe des Deutschen Luftflottenvereins.

Die Versammlung wurde kurz nach 9 Uhr vom Vorsitzenden des bisherigen provisorischen Vorstandes, Herrn Major z. D. Dahlmann mit herzlichsten Worten der Begrüßung eröffnet.

Erzelenz v. Nieber gab zunächst an Hand zahlreicher prächtiger Lichtbilder einen hervorragenden Überblick über die Fortschritte der Luftschiffahrt in den letzten Jahren und über alles das, was heute auf dem Gebiete der Luftschiffahrt sowohl an Aeroplanen wie auch an Aerostaten vorliegt.

Vorläufig wie bei der Edison-Gesellschaft um 1 Prozent höher als im Vorjahre, wo 11 Prozent verteilt wurden, zu schätzen sei.

Rauschender Beifall lohnte dem Redner seine schönen Worte und der Vorsitzende, Herr Major Dahlmann, gab dem Danke der Versammlung auch noch in besonders herzlichen Worten Ausdruck.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der 'Bad. Presse'.)

Karlsruhe, 12. Nov. Die Lage des Geldmarktes ist zurzeit der ausschlaggebende Faktor für die Gestaltung des Effektenmarktes. Je nachdem die Geldverhältnisse ein ungünstiges oder freundlicheres Aussehen zeigen, war die Tendenz der Börse matt oder fest.

Während im Vergleiche zur Vorwoche die 3 1/2-prozentigen Deutschen Reichsanleihen und Preuß. Konjols unverändert bleiben, haben sich die 3-prozentigen Gattungen um ein Geringes befestigt.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe, Karlsruherstr. 11, Telefon 36 u. 208, besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe, Karlsruherstr. 11, Telefon 36 u. 208, besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Tegea - bester Auer-Glühstrumpf Marke Tegea für stehendes u. kniendes Ganges.

Tapeten- und Linustra-Spezialgeschäft Rieger & Matthes Neffl. Karlsruhe, Kaiserstrasse 186, Telefon No. 1783.

76 gute Oelgemälde, Genrebilder, Blumenstücke, Stillleben und Landschaften.

Phosphatin - bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel. Stärke I für Säuglinge vom 4ten Monat ab und kleinere Kinder.

Eiserne Bettstellen für Erwachsene von Mk. 6.- bis zu den feinsten Messing-Bettstellen.

Holzhandlung Max Eisinger Karlsruhe, Lager: Rheinhafen, Kontor: Ständestr. 15.

2zyl. Opel-Motorwagen, 612 PS, 450kg, fast wie neu, erst seit Mai gefahren.

Hanf-Couverts mit Firmadruck steuert rasch und billig die Druckerei der 'Bad. Presse'.

Haarausfall! sowie Schinnen u. Schuppen beseitigt sicher, wie viele ärztliche Atteste bestätigen.

Telegramm! Offiziere so lange Vorrat reicht: 940871. Champf. kleine 10 Pfd. 70 Pfg.

Obst- u. Gemüsehandlung 54 Waldstraße 54, nächst Coblenstraße.

Diätet. Kuren nach Schroth Dr. Müller's Sanatorium in Dresden-Lochwitz.

Bernhardiner-Hunde, mit hervorrag. Stammb., (au 2350 Champ. Barn u. 2491 Irma, resp. aus 2291 Nord und 2292 Queen).

2000 Mark auf 2 Hypothek, werden von pünktlichem Binsacker sofort gesucht.

Photo-Atelier mit Wandlung, in all. Zweigen der Photographie bestens eingerichtet.

# Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Vergütungen für die im September d. J. stattgehabte Einquartierung findet in nachstehender Reihenfolge im großen Rathsaussaale jeweils vormittags von 9 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 7 Uhr an den Inhaber des Quartierbilletts gegen Rückgabe desselben statt und zwar:

**am Samstag den 13. November:**

an die Quartierpflichtigen der Südstadt (südlich der Kriegstraße) und Südweststadt (südlich der Kriegstraße und östlich der Brauerstraße);

**am Montag den 15. November:**

an die Quartierpflichtigen der Oststadt (östlich der Karlsruferstraße und nördlich der Kriegstraße) und östlich der Brauerstraße);

**am Dienstag den 16. November:**

an die Quartierpflichtigen der Weststadt (westlich der Karlsruferstraße, nördlich der Kriegstraße und westlich der Brauerstraße, einschl. des Stadtteils Mühlburg).  
Ohne Vorlage des Quartierbilletts kann die Auszahlung nicht erfolgen.

Im Interesse einer raschen Abwicklung des Auszahlungsgeschäftes wird dringend gebeten, die angegebenen Termine genau einzuhalten und einen allmöglichen Andrang zu den Mittagstunden und zur Abendzeit nach Möglichkeit durch frühzeitigeres Erscheinen zu vermeiden.

Nach Ablauf der genannten Termine erfolgt die Auszahlung der Vergütungen in den Geschäftsräumen der Stadtkassendirektion während der üblichen Bürozeiten.

Die Auszahlung der Vergütungen an die Quartierpflichtigen in den Stadtteilen Beierheim, Grünwinkel, Nüntheim und Mühlburg erfolgt im Laufe dieser Woche an den auf ordentliche Weise noch bekannt zu gebenden Tagen auf den Gemeindefretariat.

Beim Vorhandensein etwaiger Differenzen zwischen den ausgegebenen Quartierbilletts und der tatsächlich geleisteten Einquartierung bezugnehmend auf die Vergütung, sowie die Anzeige des Verlustes von Quartierbilletts sind bei dem städt. Einquartierungsbüro - Rathaus 3. Stock, Zimmer Nr. 107 - vorzubringen. Der Verlust der Differenzen und die Auszahlung der Vergütung für verloren gegangene Billets wird nach Prüfung des erhobenen Anspruchs nach Schluss des Auszahlungsgeschäftes erfolgen.

Karlsruhe, den 9. November 1909.

Der Stadtrat: Dr. Gortmann. Schölk.

## Submission auf Eichenstammholz.

Aus den hiesigen Stadtwaldungen sollen etwa 120 Felmeter I. Klasse, 110 Felmeter II. Klasse, 80 Felmeter III. Klasse, 20 Felmeter IV. Klasse

submissionsweise zu Eigentum abgegeben werden. Wir laden Liebhaber ein, Angebote auf das ganze Quantum oder einzelne Klassen, zu Felmetern gestellt, bis

**Montag den 6. Dezember 1909, vorm. 8 Uhr,** bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Submissionsangebote erfolgen wird. Bei der Submission sind die Angebote jeweils auf Klasse I., II., III. und IV. zu stellen.

Den Submittenten steht die Anmahnung bei der Eröffnung frei. Die Bedingungen liegen im Rathaus daher zur Einsicht auf und sind auf Verlangen schriftlich gegen Kostenerstattung zu begehren. Die Stämme werden auf Kosten der Gemeinde gefällt, sodann nach Anordnung Großf. Fortwärts abgeleitet und sortiert; sie sind schon jetzt mit dem Waldhammer bezeichnet und können durch das Waldschutzpersonal vorgezeigt werden.

Besonders bemerkt wird, daß die Submittenten an ihre Angebote für jede einzelne Klasse gebunden sind. Bedingungenweise Angebote werden nicht berücksichtigt.

Eppingen, den 27. Oktober 1909.

Gemeinderat: Birtb. Sitzer, Rathgr.

**Gothaer Lebensversicherungsbank**  
auf Gegenseitigkeit. — Mitte Oktober 1909:

Bestand an eigentl. Lebensversicherungen: eine Milliarde Mk.  
Bankvermögen: 365 Millionen.  
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen: 561  
gewährte Dividenden: 262

Alle Überschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.  
Unverfallbarkeit Unantastbarkeit Weltpolice  
von vornherein nach 2 Jahren. nach 2 Jahren.

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:  
**Goswin Meh,** Karlsruhe i. B., Eisenlohrstr. 19. Tel. 2088.  
Repräsentant für das Großherzogtum Baden.

**Beleuchtungskörper**  
Gas Elektrisch und Hängeglühlucht.  
Ständig Eingang von Neuheiten.  
**Emil Schmidt & Cons.,**  
Ingenieure, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerbau).  
Mitglied des Rabattparvereins.

**Wählen Sie**  
Ihre Möbel bei  
**Holz & Weglein**  
100 Kaiserstraße 109. Telefon 401.  
Verwand von nur prima Einrichtungen;  
Lebenslange Garantie, frei in's Haus.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

## Gottesdienste.

14. November.  
Evangelische Stadtgemeinde.  
Ernte-Dankfest.

Stadtkirche. 9 Uhr Militär-gottesdienst: Dr. Garnitionsvikar Wambold.

10 Uhr: Dr. A. Stadtpfarrer Rapp.  
Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 12 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth. 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.

Bereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 12 Uhr Sonntagsschule.

Rachm. 3 Uhr biblischer Vortrag. Herr Stadtmisionar Kies.

Rachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. Rachm. 8 Uhr Vortrag von Herrn

Hr. Grabener, Zeitschneurer. Montag, abends 8 Uhr, Jugend-

abteilung. Montag, abends 9 Uhr, Blau-  
Arenaverein.

Dienstag abds. 9 Uhr: Bibelbe-  
sprechung im Männer- u. Jüng-  
lingsverein.

Mittwoch, abends 9 Uhr, allge-  
meine Versammlung. Herr

Stadtm. Kies. Donnerstag, abends 8 Uhr, Mi-  
konstranzchen.

Donnerstag, abds. 9 Uhr, abge-  
meine Versammlung Dirlacher-  
straße 32. Herr Stadtm. Kies.

Donnerstag, abends 9 Uhr, Ge-  
sangsstunde (Männerchor).  
Samstag, abends 9 Uhr, Gebets-

vereinigung für Männer und  
Jünglinge.

Katholische Stadtgemeinde.  
2. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan, Schub-  
feldtstraße.

5 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe.

9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe.

11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe. 1 Uhr hl. Messe.

1 Uhr hl. Messe. 2 Uhr hl. Messe. 3 Uhr hl. Messe.

3 Uhr hl. Messe. 4 Uhr hl. Messe. 5 Uhr hl. Messe.

5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe.

9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe.

11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe. 1 Uhr hl. Messe.

1 Uhr hl. Messe. 2 Uhr hl. Messe. 3 Uhr hl. Messe.

3 Uhr hl. Messe. 4 Uhr hl. Messe. 5 Uhr hl. Messe.

5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe.

9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe.

11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe. 1 Uhr hl. Messe.

1 Uhr hl. Messe. 2 Uhr hl. Messe. 3 Uhr hl. Messe.

3 Uhr hl. Messe. 4 Uhr hl. Messe. 5 Uhr hl. Messe.

5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe.

9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe.

11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe. 1 Uhr hl. Messe.

1 Uhr hl. Messe. 2 Uhr hl. Messe. 3 Uhr hl. Messe.

3 Uhr hl. Messe. 4 Uhr hl. Messe. 5 Uhr hl. Messe.

5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe.

9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe.

11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe. 1 Uhr hl. Messe.

1 Uhr hl. Messe. 2 Uhr hl. Messe. 3 Uhr hl. Messe.

3 Uhr hl. Messe. 4 Uhr hl. Messe. 5 Uhr hl. Messe.

5 Uhr hl. Messe. 6 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe.

*„Kondensat in der Tafel“  
ein köstliches Getränk!  
Soll soll es für die müden  
Krankheit, Pulmonen, nicht!*

**Palmona**  
Pflanzen-Butter-Margarine  
frei von tierischen Fetten; von reinem,  
delikatem Geschmack; vorzüglich als  
Brotbackmittel; vollkommener  
Butterersatz.

**H. Schlink & Cie. A.G.**  
Alleinige Produzenten von  
-Palmin- und -Palmona-

**Unterricht**  
in Münchener Larso-Arbeit  
Moderne Liebhaberkunst.  
In wenigen Stunden erlernbar.  
Geöffnet von 9-12 und von 2-7 Uhr.  
**E. Eberhard, vorm H. Schilling,**  
Karlsruhe i. B. Freiburg i. B.  
Amalienstraße 14 b, 1 Treppe. Kaiserstraße 63, 1 Treppe.  
Katalog gratis und franco. 9862a.14.3

**ELEKTRA-DAMPFTURBINEN-GES.**  
m. b. H.,  
Telephon No. 718. Karlsruhe i. B. Telegr.-Adr. Elektra-  
turbinen Karlsruhe

**Dampfturbinen**  
von 5-1500 PS.  
Turbodynamos — Langsam laufende Turbinen  
für alle Stromarten. direkt gekuppelt m. Pumpen, Gebläsen etc.  
Luftturbinen Abdampfturbinen Gegenschickturbinen  
Geringer Raumbedarf. Kleines Gewicht.  
Einfachster Aufbau. Hohe Betriebssicherheit.  
15786

**Zur Verheiratung**  
wünscht Hotelbesitzer, ev., Anfangs 30, in schöner Amstshabt Süddeutsch-  
lands, wegen Mangel an Damenbekanntschaft, mit tüchtigem Fräulein  
in Verbindung zu treten. Genanntes besitzt schönes, neues, tadellofes  
Anwesen und ist sprachkundig. Damen, welche zu einer evtl. Ver-  
bindung geneigt wären, wollen ihre Adresse, Alter, Vermögensverhält-  
nisse und wenn möglich Photographie, die sofort zurückgegeben wird,  
mitteilen in doppeitem Briefumschlag zur Weiterbeförderung unter  
Chiffre B 6272 an Daube & Co. in Stuttgart. 9988a.2.3

**Suche Vertrauensstellung, Geschäfts-  
kauf oder Beteiligung.**  
Geschäftsgew., fleiß. Kaufmann, zuverlässig, guter Rechner  
und gewandter deutscher Korrespondent, auch durch geschl. u.  
muskul. Bildung zur Förderung eines Unternehmens besonders  
veranlagt, in prima geordneten Verhältnissen, wünscht Ver-  
trauensstellung mit altem oder frischem Unternehmen, Fabrik oder  
nachweisbar rentablem, solidem Unternehmen, Fabrik oder  
Engrosgechäft, bis 20000 Mk.; auch Kauf eines guten Unter-  
nehmens. Angebote an 16430.8.2

**Finanzbüro Kornsand, Karlsruhe i. B.**

Betten • Wäsche • Ausstattungen •

liefert billigst in gediegenster Ausführung

Otto Fischer, vorm. J. Stüber, Großh. Hoflieferant, 130 Kaiserstrasse Karlsruhe, Telefon 270.

„Konzert-Verein Karlsruhe“ Saison 1909/10.

I. Künstler-Konzert Dienstag den 16. November 1909, im Museumssaal Liederabend Elena Gerhardt (Sopran) aus Berlin.

Am Klavier: Paula Hegner aus Berlin. Konzertfögel: Blüthner von Herrn Hoflieferant L. Schweisgut hier.

II. Künstler-Konzert: Montag, 25. Nov. 1909: Böhm. Streichquartett. III. Künstler-Konzert: Montag, 6. Dezember 1909: Klavier-Abend Arthur Schnabel, Berlin.

Deffentlicher Vortrag von Fred. Gäde, nächsten Sonntag abend 8 Uhr im Monopol-Hotel.

Break, 4-6 Stübgen, mit neuem Verbed, um die Hälfte des realen Wertes zu vert.

Stellen finden Wir suchen per sofort u. später:

1 Techniker für Zentralheizung, 2 Hoch- u. Tiefbautechniker, 3 Kontoristen u. Kontoristinnen, 2 Buchhalter, etc.

Dirigent gesucht. Ein Männergesangsverein in der Nähe von Karlsruhe, sucht sofort einen tüchtigen Dirigenten.

Gesucht werden: Filialleiter, Reisender m. Geh. u. Prov., Pflanzl. m. 1000 M. Kant.

Reisende gesucht gegen hohe Prov. Leichter Ufas. Off. unt. K. E. 9549 an Rudolf Mosse, Cöln.

Herren, die mit Erfolg Privatbankgeschäft bejucht haben, gesucht.

Semi-Emaille. Rührig. General-Vertreter auf dem Gebiet, sofort gesucht.

Lacke und Farben. Eine der größten Spezialfabriken sucht eingeführten, fachkundigen Vertreter.

Vertreter gegen hohes Einkommen eventl. auch für größeren Bezirk.

300 Mark Verdienst. Nachweis u. Taschentuchreife-muster frei! Funktionall Frankfurt a. M., Scheidewaldrstraße 6.

Hoher Nebenverdienst bis 1000 M. für jedermann; wer solchen sucht, schreibe sofort an: a. Nebenverdienst Braunschweig.

„Merkur“ Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelschule. Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Karlsruhe. Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze.

Feuerversicherung. Alle eingeführte Gesellschaft hat für Karlsruhe ihre Hauptagentur mit Infasso an tatkräftige Persönlichkeit zu vergeben.

General-Vertreter für die Amtsbezirke von Karlsruhe bis Mannheim und Pforzheim gesucht.

Vertreter gesucht von einer leistungsfähigen Papierwarenfabrik zum Vertrieb von Einwickel- und Packpapier.

Jüngeres Mädchen für leichte Beschäftigung sofort gesucht. Expedition der „Bad. Presse“.

Eine gewandte Jungfer mit vorzüglichen Zeugnissen geg. hohen Lohn nach auswärts auf 1. Dezember gesucht.

U. S. Herrschafts- u. bürgerliche Köchinnen finden gegen hohen Lohn hier und auswärts Arbeit.

Frau Kellner, Stütze gesucht, welche etwas kochen sowie nähen und stiften kann.

Mädchen-Gesuch! Kinderloses Ehepaar sucht per sofort oder 1. Dezember ein braves Mädchen.

Verdienst !! Agenten, Hausierer, Wiederverkäufer erhalten lohnende Haupt- od. Nebenbeschäftigung.

Tüchtige Monteure für Gasmotoren für Probierstand u. Reifemontage gesucht.

Vertreter für Ergon Kosmos Akt.-Ges., Karlsruhe i. B.

Tüchtige Spizer auf Baden- u. Jugarbeit bei 85 Pf. pro Stunde in Hamburg gesucht.

Kinder-Mädchen mit guten Zeugnissen, für sofort nach auswärts gesucht.

Modes. Lehrmädchen p. sofort gesucht. J. Beckenbach, Mühlburg, Badstr. 19.

Stellen suchen Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Lessingstraße 45, 7.

Pensionierter Militärbeamter, Mitte 30er Jahren, mit vorzüglichen Zeugnissen und Referenzen, in kaufmännischen Bureauarbeiten bewandert.

Tücht. Kaufmann, 25 J. a., mit der Manufaktur- u. Kolonialwarenbranche gut vertr.

Junger Mann, 23 Jahre, mehrere Jahre in Paris als Kellnermeister tätig gewesen.

Der Kontoristinnen-Verein Karlsruhe, Kaiserstr. 113, empfiehlt den Herren Krainpale bei Besetzung offener Stellen keine Mitglieder.

Jüngeres Fräulein, welches kaufmänn. Handelschule absolviert hat, sucht Anstellung auf Bureau.

Suche für meine Tochter, 24 Jahre alt, 2 Jahre in Frankreich, eine Stelle als Stütze in feinem Hause zur weiteren Ausbildung.

Frau Reihor, Stellenbüro, Kreuzstr. 9, Ecke Kaiserstr., neben der kleinen Kirche.

Junge Frau sucht Monatsstelle. Offerten unter 940789 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Zu vermieten. Kleine Werkstätte oder Magazin, sofort oder später zu vermieten.

Werkstätte. 30 Qm., mit H. Keller u. Nebenraum, in best. Geschäftslage der Herrenstr., an ruh. Geschäft oder als Lagerraum sof. od. spät. zu verm. Näh. Dirschstr. 65, I. 2. 1000

Zimmer zu vermieten. In 1 oder 2 bessere Arbeiter od. Fräulein ist auf 15. Nov. oder 1. Dezbr. ein möbl. od. unmöbl. Zimmer zu vermieten.

2 schöne Zimmer, gut möbliert, mit prachtvoller freier Aussicht ohne bis-a-vis, zusammen od. getrennt, bill. zu vermieten. Kubolstr. 1, 4 Et. r.

Gut möbl. Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 940860.4.1. Rudolfstr. 1, H. rechts.

Sirichstr. 48, part., sind zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafz. mmer) für sofort od. spät. zu vermieten.

Bismarckstraße 31, part., gegenüber dem Gymnasium, ist ein gut möbl. Zimmer für 1. od. 2. Herren oder solide Dame sofort oder später zu verm.

Gebrüderstraße 28, V. 118., ist möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

Verrenstr. 25, G. 2. St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten.

Verrenstraße 27, 2. Et. hoch, ist ein gut möbl. Zimmer um den billigen Preis von 22 M. mit Kaffee zu vermieten.

Kaiserstr. 34, 2. Et., gut möbliertes Zimmer mit Schreibtisch, gut beheizbar, in ruh. Hause per sofort oder später zu vermieten.

Kaiserstr. 93 ist ein hübsches, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Dasselbe 3 Treppen.

Appellenstraße 52 ist ein schönes, auf die Straße gebendes Part.-Zimmer per sof. zu verm. 940842

Schützenstraße 57, 2. Stock, sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Waldhornstr. 64, II., geräumiges, helles, gut möbliertes Schlafzimmer mit Pension sofort billig zu vermieten.

Herderstraße 91, 3. Stock, links, ist schön möbliert. Zimmer sofort zu vermieten. 940966.2.2

Jähringerstr. 10 parterre kann ein antändiger Arbeiter Kost u. Wohnung sof. erhält. 940854

Miet-Gesuche. Helles, trockenes, größeres Fabrikationslokal mit Comptoir gesucht auf den 1. April 1910.

Gesucht. f. H. Familie eine 3-4 Zimmer-Wohnung in der Mittelstadt. Offerten unter Nr. 940876 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zimmer. Ein Zimmer von besserem Herrn in ruhigem Hause der Mittelstadt zwei gut möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafz. mmer), möglicht mit Wadenheizung. - Re-flektiert wird in erster Linie auf gefunde, ruhige Lage in der Nähe des Waldes. Offerten unter Nr. 16461 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sauberes, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension, bei besser. Hausfrau gesucht. Nähe Waldstr., in ruh. gut. Hause. Ausf. Off. an G. Mühlbauer, Akademiestr. 16, I.

Unmöbliertes Zimmer. ein größeres oder zwei kleinere mit Gasheizung mit bequemem Eingang in der Alt- oder Mittelstadt per sofort oder 1. Dezember gesucht. Adressen unter Angabe der Lage, unanf. Größe des Zimmers befördert unter Nr. 940851 die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein kleines leeres Zimmer od. Mansarde zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 940853 an die Exped. der „Bad. Presse“.

# Spiegel & Wels

Abteilung

## Herren-Garderobe

- Sacco-Anzüge Mk. 19<sup>75</sup> bis 95.—
  - Jackett-Anzüge Mk. 55.— bis 98.—
  - Gehrock-Anzüge Mk. 45.— bis 98.—
- oooooooooooo
- Paletots Mk. 26.— bis 85.—
  - Paletots auf Seide oder Seidensteppfutter Mk. 55.— bis 95.—
  - Gehrock-Paletots Mk. 85.— bis 95.—
  - Raglans Mk. 36.— bis 88.—

### Strassen- und Auto-Pelze

Mk. 115.— bis Mk. 450.—

# Spiegel & Wels

Abteilung

## Sport-Bekleidung

- Loden-Anzüge uni grau, grün Mk. 19<sup>50</sup> bis 38.—
  - Loden-Anzüge Fantasie-Stoffe Mk. 24.— bis 58.—
  - Loden-Sport-Joppen Mk. 12<sup>50</sup> bis 36.—
- oooooooooooo
- Loden-Capes Mk. 12<sup>50</sup> bis 33.—
  - Loden-Mäntel Façon Graz, Bozen, Salzburg Mk. 24.— bis 36.—

### Ski-Anzüge

echt Norweger Mk. 45.— bis Mk. 55.—

# Spiegel & Wels

Abteilung

## Knaben-Garderobe

- Blusen-Anzüge blau und farbig mit u. ohne Matrosenkragen Mk. 6.— bis 38.—
  - Kieler Anzüge Orig. Kiel Mk. 23.— bis 39.—
  - Jacken-Anzüge Orig. französisch Mk. 26.— bis 41.—
- oooooooooooo
- Paletots Mk. 7<sup>50</sup> bis 38.—
  - Raglans Mk. 12.— bis 40.—
  - Pyjacks Orig. Kieler und engl. Mk. 6<sup>50</sup> bis 42.—

### Kittel-Kleidchen

aparte hochfeine Stücke Mk. 12.50 bis Mk. 24.—

**Das Karlsruher Geneijungsheim in Baden**  
bleibt den Winter über geöffnet. Tage pro Tag 2.50 Mk.  
Anmeldungen nimmt entgegen 16454.3.1  
Die Direktion des städtischen Krankenhauses.

## Residenz-Theater

Kinematograph Waldstraße 30.

Aus dem reichhaltigen Tagesprogramm sei besonders erwähnt:

**Schanghai.** Großstadt in Süd-China. Wunderbare Naturaufnahme.  
**Die Tochter des Fährmanns.** Großartiges Drama. Spannende Handlung. Ergreifende Szenen.

**Elektrische Eisenbahn von Chamonix nach Valorcine.**

Die schweizerischen Bergbau-Ingenieure sprechen vor keiner Aufgabe zurück zc. zc. 16458

## „Kronenfels“

Samstag den 13. November 1909: 164760

**Komiker-Konzert Beck.** Es ladet freundl. ein J. Vogel.

**Als Weihnachtsgeschenk!**  
**Universal-Stickrahmen**  
„Frida“. Patentamtl. geschützt. Sehr praktisch. Wo nicht erhältlich, durch F. Grams, Karlsruhe, Adlerstraße 12. Weiterangabe erbeten. Von Handarbeitslehrerinnen best. empfohlen. 1640589.2.2

**Wiederverkäufer gesucht.**



**Damenwesten, Schultertragen, Umschlagplacids, Umschlagtücher, Chenillefichus**  
in neuer reicher Auswahl empfiehlt 16464

**C.W. Keller,** Rabatmarken. Ludwigsplatz.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

## Aufruf!



Besitzen Sie einen Sprechapparat?  
Verlangen Sie unsern Prämien-Katalog N<sup>o</sup> 319 gratis u. franko.  
Deutsche Chronophon-Gesellschaft Darmstadt. m. b. H.

## Winter-Schuhe

für Damen, Herren und Kinder in Leder, Filz und Samt mit Woll- und Pelzfutter.

Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen. =

## Loew-Hoelzle

Schuhwaren-Haus Kaiserstrasse 187. 16409.2.1

Salle von jetzt ab Sprechstunden täglich von 9-11 und 2-4 Uhr, Sonntags von 9-10 Uhr.  
**Heinrich Edel, Magnetopath,**  
Karlsruhe, Hirschstraße 46.  
Behandlung durch Naturheilverfahren u. Seilmagnetismus in und außer dem Hause. 1640836

Ein reichhaltiger geographischer Handatlas sollte heute in keiner Familie, keinem Kontor fehlen, jeder Gebildete, jeder Zeitungsläser sollte einen solchen besitzen. In dem soeben fertiggestellten Werke

## Allgemeiner Hand-Atlas

über sämtliche Teile der Erde 48 Kartenblätter mit 184 Karten, Diagrammen, Tabellen und Stadtplänen offerieren wir unseren Abonnenten eine erstklassige, in vielfachem Farbdruk ausgeführte Kartensammlung

deren Inhalt dem derzeitigen Stande des Wissens vollkommen entspricht, und die sich durch einen hohen Grad von Uebersichtlichkeit und Reichhaltigkeit auszeichnet. Deutschland ist — was als ein besonderer Vorzug gelten darf — sehr eingehend behandelt, es sind nicht weniger als 23 Kartenblätter unserem Vaterlande und seinen Kolonien gewidmet. Die Kartenblätter haben die ansehnliche Größe von 47 x 39 cm. Wir liefern den Atlas unseren Abonnenten in einem dauerhaften, geschmackvollen und handlichen Halbleinband von ca. 40 cm Höhe und 26 cm Breite zum Preise von nur **Mk. 3.50**, nach auswärts Mk. 4.— (Nachnahme Mk. 4.20). Zu beziehen durch unsere Expedition, unsere Agenten und Zeitungsträgerinnen. Expedition der „Badischen Presse“ Karlsruhe.

## Nähmaschine

eine gut erhaltene, Hand- u. Fuß, sowie eine Ringstich sind billig zu verkaufen. 16476 Angusehen Kaiserstraße 172.

## Keelle Heirat.

sucht Witwe i. d. 30 J., mit 12-jähr. Tochter und größerem Vermögen, auf d. Land mit gutsituiertem Herrn. Nichtanonyme Offerten mit näh. Angaben und Photogr. erbeten unt. Nr. 1640835 an die Exped. der „Bad. Presse“ Distrikts Ehrenstraße.

## Eine Nachtigall

zu verkaufen. 1640857 Herrenstr. 58, Seith. part.